



**DORFZYTIG WARTH-WININGE**  
mit offiziellen Mitteilungen der Gemeinde



**Rund um den März Seite 1**

**Bürgertrunk Seite 13**



**Das Wunderstübli Seite 15**





Neuanlagen  
Schwimmweiher  
Unterhalt & Pflege

**Stieger** Gartenbau

Dorfstrasse 40

8532 Warth

052 747 21 21

[www.stieger-ag.ch](http://www.stieger-ag.ch)

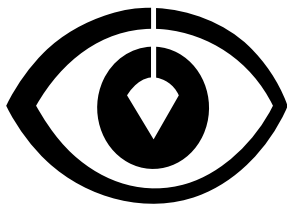


**SYSTEM KÄLTE AG**

Klima Kälte Wärmetechnik

Vogelhalde 16 • CH-8532 Warth • [systemkaelte.ch](http://systemkaelte.ch)

Hotline +41 52 740 02 77



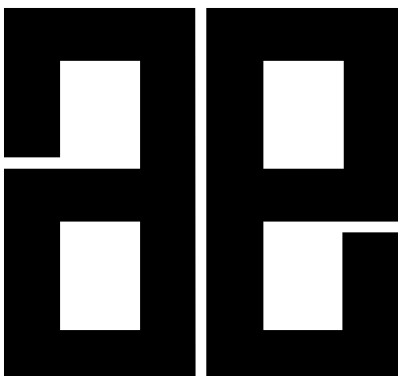
**TSCHANEN**

baut Ihre Visionen

Tschanen AG Müllheim | Hans Wild AG Weiningen | [www.tschanengruppe.ch](http://www.tschanengruppe.ch)

- Neu- und Umbau
- Sanierung / Renovation
- Landwirtschaftsbau
- Ingenieurtiefbau
- Allgemeiner Tiefbau
- Erschliessung
- Bauservice / Kundenarbeiten
- Bauberatungen

**max aeschbacher AG**



Ihr Schreiner für

Küche  
Bad und  
Fensterbau

8532 Weiningen  
[aeschbacher-ag.ch](http://aeschbacher-ag.ch)



**Der März ist der Brückenmonat zwischen Winter und Frühling. Er kann kalt, mild oder beides sein. Und nicht alle mögen ihn.**

Text Marianne Katheder  
Bild Daniela Strasser

Der März ist nach dem römischen Kriegsgott Mars benannt (lat. Martius). Er war bis 153 v. Chr. der erste Monat im Jahr und markierte den Beginn der Feldzugsaison. Die waffenfähigen Bürger versammelten sich zur Rekrutierung auf dem Marsfeld. Unter Julius Cäsar wurde der Jahresanfang auf den 1. Januar verlegt. Althochdeutsch hiess der Monat «Lenzing» oder «Lenz(mond)», was «lang» bedeutet, also Monat, in dem die Tage länger werden. Mit Karl dem Grossen wurde aus dem Lenz der römisch inspirierte Märzen. In katholischen Gegenden wird er bis heute auch Josephsmonat genannt in Anlehnung an den Gedenktag des heiligen Joseph am 19. März.

#### **Frühlingsanfang und Zeitumstellung**

Der astronomische Frühling beginnt heuer am 20. März um 05.30 Uhr. Tag und Nacht sind dann genau gleich lang. Für Meteorologen hingegen hat der Frühling aus Gründen der Statistik bereits am 1. März begonnen. Genau geplant ist auch das Osterfest. Es wird jeweils am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert, dieses Jahr am 27. März. Zugleich wird an diesem Sonntag um 02.00 Uhr die Uhr eine Stunde vorgerückt und auf Sommerzeit umgestellt.

Einzig die Natur kennt keine fixen Termine. Ob der Lenz pünktlich am 20. März beginnt, ist alles andere als sicher. Auch der März verhält sich nicht immer mustergültig.

#### **Mehr Licht macht glücklich**

Sicher aber ist: Ab März werden die Tage spürbar länger und heller. Belebende Hormone wie Serotonin und Dopamin werden vermehrt ausgeschüttet. Diese sogenannten Glücksstoffe aktivieren das Hirn besonders stark und sorgen für euphorische Stimmung und Tatendrang. Hinzu kommt die erwachende Natur wie auch der Wechsel von Farben und Gerüchen. Das alles zusammen sorgt dafür, dass man sich besser fühlt oder eben «Frühlingsgefühle» verspürt.



Einer der ersten Frühlingsboten: Der Märzenbecher (*Leucojum vernum*)

#### **Pollenflug und Märzentüpfli**

Der März macht aber bei weitem nicht alle glücklich. Sollte er mild verlaufen, beginnt für Pollenallergiker mit dem ersten Blütenstaub die äusserst unangenehme Saison der laufenden Nase und der juckenden Augen. Und die kann sich bis in die Sommermonate hinziehen.

Auch die Umstellung auf die Sommerzeit gelingt nicht jedermann mühe-los, manchen überhaupt nicht. Die biologische Uhr lässt sich nicht einfach per Knopfdruck umstellen und braucht bisweilen mehr Zeit, um sich an die dunkleren Morgenstunden und die längeren hellen Abende anzupassen. Manche Wissenschaftler halten die Zeitverschiebung aus medizinischer Sicht denn auch für ungesund.

Die einen lieben sie, andere hassen sie: Die Märzentüpfli. Ihren Namen verdanken sie der Tatsache, dass die stärkere UV-Strahlung der Sonne im März die bräunlichen Pigmentflecken auf der Haut deutlicher sichtbar werden lässt. Was über Jahrhunderte hinweg verpönt und verhöhnt war und mit giftigem Blei oder Schneckenfleisch meist erfolglos

bekämpft wurde, ist heute en vogue. Die frechen Pünktchen werden selbstbewusst als individuelles, natürliches Merkmal präsentiert.

#### **Pflanzsaison und Märzenbier**

Das Volkslied «Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt...» sagt's deutlich: Die Saison der Feldarbeiten beginnt im März - wenn das Wetter denn mitspielt. Die Palette der alten Wetter- und Pflanzregeln für diesen Monat ist gross, auch Wunschvorstellungen sind dabei: «Der März soll wie ein Wolf kommen und wie ein Lamm gehen».

In Bayern und Österreich trinkt man gerne das «Märzen», ein kräftiges, dunkles Lagerbier, das früher im März gebraut wurde. So konnte auch im Sommer, ausserhalb der Brausaison, Bier ausgetrunken werden.

Zu guter Letzt noch ein Tipp: Wer bereits im März frühjahrmüde ist, sollte das beste Gegenmittel ausprobieren: Sonnenlicht und Bewegung an der frischen Luft. Es ist einfacher und günstiger zu haben als alle Pillen und Pülverchen. ■



# Mitteilungen aus dem Gemeinderat

## 1. Baubewilligungen

Parz.-Nr.	Bauherr	Adresse	Bauvorhaben
994	Asllani Luan	Hauptstrasse 44, Weiningen	Projektänderung Neubau Mehrfamilienhaus, Balkone, Vordach und Fenster
92	Bleisch Heinz und Daniela	Kirchgasse, Warth	Neubau Einfamilienhaus mit Tiefgarage
208	Guex Serge	In der Breite 25, Warth	Installation einer Photovoltaikanlage
259	Flückiger Hanspeter	Vogelhalde 34, Warth	Installation einer Photovoltaikanlage
695	Bürgermeister Peter Armasuisse Immobilien, Baumanagement Kaserne Heiligkreuz, Mels	Weingartenstrasse 14, Weiningen	Austausch der Luft-Wasser-Wärmepumpe Signalisierung der Benutzerordnung Allmend Waffenplatz Frauenfeld

## 2. Freiwillige Zuwendungen

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden auch im Jahr 2015 wieder freiwillige Zuwendungen an gemeinnützige Institutionen entrichtet.

## 3. Winterdienst

Der Gemeinderat hat die neuen Weisungen für den Winterdienst 2015 / 2016 umgesetzt. Um bei starken Schneefällen die Strassenräumung speditiver zu gestalten, sind neu zwei Räumungsfahrzeuge im Einsatz. Auf den Gemeindestrassen in Warth-Weiningen wird auch weiterhin der «reduzierte» Winterdienst ausgeführt. Der Rat prüft auch die Gemeindestrasse Hardli mit dieser Winterdienstvariante zu bedienen. Um die Winterdienstarbeiten effizient zu vollziehen, wurden sie neu aufgeteilt. Roland Geiges, Warth, wird weiterhin für den Dorfteil Warth zuständig sein. Neu wird an Andreas Haab, Weiningen, der Dorfteil Weiningen übertragen. Infolge der Neuorganisation des Winterdienstes hat der Gemeinderat beschlossen, einen neuen Salzstreuer anzuschaffen. Weiter wurde bei den Schweizer Salinen, Pratteln, für die Wintersaison 2015 / 2016 ein mobiles Salzsilo gemietet.

## 4. Arbeitsvergaben

*Unterhalt Flurstrassen, Kirchstrasse, Hardli*

Die Flurstrassen, Kirchstrasse, Hardli und Dorfstrasse Ost werden saniert. Der Gemeinderat hat den Auftrag der Sanierung beider Flurstrassen an die K. Geiges AG, Warth, vergeben.

## *Postautowendeplatz Kartause Ittingen*

Die Tiefbauarbeiten für den Postautowendeplatz Kartause Ittingen hat der Gemeinderat an die Convia AG, Bürglen, vergeben.

## 5. Erschliessung Baugebiet Weingartenstrasse

Der Gemeinderat hat für die Erschliessung des Baugebiets Weingartenstrasse mehrere Varianten geprüft. Um die langfristige Werterhaltung und Wartung der Leitungen sicherzustellen, hat der Rat beschlossen, die Erschliessung über den bestehenden Strassenkörper vorzunehmen.

## 6. Feuerwehr

Am 05. September rückte ein Feuerwehrmann aus, um in Uesslingen, Schwarzmeerli, einen Kauz zu befreien, der sich während der Jagd im Silch eines Angelhakens verfangen hatte. Der Einsatz dauerte eine Stunde.

Beim Grossbrand in Horben am 14. Oktober standen 59 Feuerwehrleute im Einsatz. Beim Eintreffen der Feuerwehrleute war die Scheune in Horben bereits im Vollbrand. Der Einsatz konnte nach rund 48 Stunden abgeschlossen werden.

Am 21. November 2015 ist die Thur im Thurvorland so stark angestiegen, dass der Alarm ausgelöst wurde. Beim Eintreffen der Feuerwehr war die Thur kurz vor dem Überlaufen des Parkplatzes bei der Rohrerbrücke. Der Feuerwehreinsatz dauerte 12 Stunden und 20 Minuten.

## 7. Volg Detailhandels AG

Der Gemeinderat hat das Patent für den Handel mit nicht gebrannten alkoholhaltigen Getränken sowie Abgabe gebrannter Wasser an K. Schäfli, Lanzenneunforn, erteilt.

## 8. Bundesgesetzgebung über den Tierschutz

Der Gemeinderat hat betreffend der Änderung der Verordnung des Regierungsrates zur Bundesgesetzgebung über den Tierschutz beschlossen, sich der Stellungnahme des Verbandes Thurgauer Gemeinden anzuschliessen.

## 9. Asylwesen

### *Asylantenwohnung*

Das Mietverhältnis für die Wohnung der Asylbewerberfamilie an der Hauptstrasse 37, Weiningen, wurde bis Ende Januar 2016 verlängert. Trotz umfassender Suche nach einer geeigneten Wohnung für die Familie konnte die Gemeinde noch keine neue Unterkunft finden. Die Katholische Kirchgemeinde Frauenfeld-Plus hat der Gemeinde einen Mietvertrag bis 30. Juni 2016 für die Wohnung des ehemaligen Pfarrhauses an der Kirchgasse 23, Warth, unterbreitet. Diese Wohnung steht ab Januar 2016 leer. Die Asylantenfamilie wird vorübergehend in dieser Wohnung wohnen. Die Gemeinde nimmt Wohnungsvorschläge weiterhin sehr gerne entgegen.

### Asylwesen Kanton Thurgau

Im Oktober 2015 wurden dem Kanton Thurgau über 85 Personen des Asylwesens zugewiesen, was ein Anstieg von 65 Personen bedeutet. Die Gemeinde Warth-Weiningen beherbergt weiterhin eine Asylsuchende und drei vorläufig aufgenommene Personen und erfüllt somit die Vorgaben des kantonalen Verteilerschlüssels per 31. Oktober 2015.

### 10. Kiesgruben

Mit Schreiben vom 03. November 2015 stellte der Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie die Kontrollblätter der inspizierten Kieswerke und Abbaustellen, AS Risenrüti, Parz. Nr. 46/47/66/68, der K. Geiges AG, Warth, zur Kontrolle zu. Dem Inspektionsbericht ist zu entnehmen, dass die K. Geiges AG die Kontrolle bestanden hat.

Mit Schreiben vom 30. Oktober 2015 stellte das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau den Kontrollbericht der unangemeldeten Inspektion vom 23. Oktober 2015 auf den Parzellen Nrn. 284 und 568 der ESPA Frauenfeld AG zu.

### 11. Angestellten-Abend der Gemeinde

Der alljährliche Angestellten-Abend der Gemeinde hat am Freitag, 08. Januar 2016, im Restaurant Kreuz stattgefunden. Von 52 eingeladenen Personen nahmen 34 Mitarbeiter/innen teil.

### 12. Wechsel der Fischereiaufsicht im Kreis 4

Markus Grünenfelder, der langjährige Fischereiaufseher für den Kreis 4, ist per 30. November 2015 pensioniert worden. Sein Nachfolger ist Marius Küttel, der dieses Amt bereits am 01. November 2015 angetreten hat.

### 13. Revisionsbericht Steuerjahr 2014

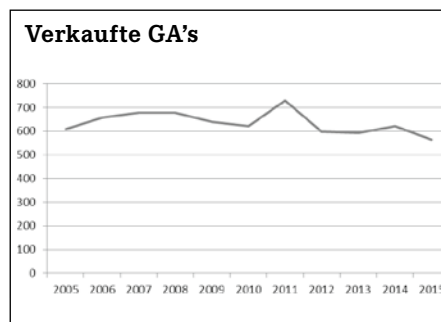
Das Steuerrevisorat der Kantonalen Steuerverwaltung, Frauenfeld, prüfte den Bezug und die Abrechnung der Staatssteuern des Jahres 2014. Gemäss dem Revisionsbericht vom 26. November 2015 sind die Abrechnungen der Staatssteuern korrekt erfolgt. ■

## Gemeindetageskarten SBB

Seit dem Jahr 2001 bietet die Politische Gemeinde Warth-Weiningen Tageskarten der SBB an. Mit diesen Fahrkarten kann das gesamte SBB-Streckennetz, die meisten Privatbahnen sowie auch Tram und Bus in den Schweizer Städten benutzt werden. Jede Tageskarte ist übertragbar und kann für den gewünschten Tag im Voraus bezogen werden. Der Bezug dieser Tageskarte Gemeinde benötigt kein Halbtaxabonnement. Wer lieber 1. Klasse reisen möchte, kann zusätzlich einen Klassenwechsel am Bahnschalter lösen.

Leider hat die Auslastung resp. der Verkauf der Gemeindetageskarten in den vergangenen Jahren, trotz sehr günstiger Preise (2013 - 2015: CHF 35.- für Einwohnerinnen und Einwohner sowie CHF 43.- für Auswärtige), stetig abgenommen.

Es ist uns ein Anliegen, Ihnen die Gemeindetageskarten auch weiterhin zu günstigen Konditionen (CHF 35.- für Einwohnerinnen und Einwohner) anbieten zu können. Deshalb fordern wir Sie auf, bei grösseren Bahnreisen die Option Gemeindetageskarte zu bedenken, es lohnt sich!



Sie können die Tageskarte für den von Ihnen vorgesehenen Termin im Voraus während den Büroöffnungszeiten unter Telefon 052 747 10 90 oder direkt am Schalter der Gemeindeverwaltung reservieren. Für auswärtige Personen werden Reservationen jedoch frühestens 14 Tage vor dem Reisedatum entgegengenommen. Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Für reservierte, aber nicht bezogene «Tageskarte Gemeinde», ist der volle Preis zu entrichten.

Nutzen Sie dieses Angebot und sichern Sie sich schon heute die gewünschten Reisetage. Wir wünschen Ihnen eine erlebnisreiche Reise! ■

### Impressum räblus Nummer 86

#### Herausgeber Redaktionsteam räblus:

Christine Luley / Vorsitz  
Werner Bosshart  
Franziska Fahrni-Kamnik  
Marianne Katheder  
Alfons Lenz  
Andi Kindschi / Inserate

#### Redaktion

Christine Luley  
Tel 052 747 17 32  
raeblus-redaktion@warth-weiningen.ch

#### Titelbild

Daniela Strasser  
Frühling

#### Inserate

Andi Kindschi  
Tel 079 614 90 55  
raeblus-inserate@warth-weiningen.ch

#### Auflage

720 Ex., erscheint vierteljährlich

#### Layout/Druck

Genius Media AG  
Zürcherstrasse 180, 8500 Frauenfeld

räblus Online Ausgabe  
www.warth-weiningen.ch

#### Nächster Redaktionsschluss

Samstag, 7. Mai 2016

## Ausgaben 2016

#### Nr. 87 Juni 2016

Redaktionsschluss:  
Samstag, 7. Mai 2016  
erscheint am Montag, 13. Juni 2016

#### Nr. 88 September 2016

Redaktionsschluss:  
Samstag, 31. Juli 2016  
erscheint am Montag, 5. September 2016

#### Nr. 89 Dezember 2016

Redaktionsschluss:  
Samstag, 29. Oktober 2016  
erscheint am Montag, 5. Dezember 2016

## Steuererklärung 2015

**Die Steuerverwaltung Thurgau verzichtet seit der Steuerperiode 2014 aus Kosten- und Umweltschutzgründen auf den Versand der eFisc als CD-Rom. Die eFisc 2015 steht jedoch als Download-Version unter [www.steuerverwaltung.tg.ch](http://www.steuerverwaltung.tg.ch) kostenlos zur Verfügung.**

Wir machen Sie ausserdem darauf aufmerksam, dass die Frist zur Einreichung der Steuererklärung seit 2014 bereits am **30. April 2016** endet. Allfällige Fristverlängerungsgesuche können auch elektronisch unter [www.warth-weiningen.ch](http://www.warth-weiningen.ch) beim Steueramt Warth-Weiningen eingereicht werden.

Bei der Einreichung der Steuererklärung 2015 bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

**Das Original-Hauptformular zur Steuererklärung 2015 (Formular 1) ist immer einzureichen**, da für die elektronische Weiterverarbeitung wichtige Identifikationsdaten aufgedruckt sind. Dies auch, wenn Sie die Steuererklärung mit dem PC ausfüllen und das Original-Hauptformular leer bleibt.

Auf die Einreichung von leeren Formularen ist mit Ausnahme des Original-Hauptformulars zu verzichten.

Bitte reichen Sie die Belege in der Reihenfolge Ihrer Angaben auf dem jeweiligen Formular ein.

Korrespondenzen, welche nicht direkt die Steuererklärung betreffen, sind zuoberst auf der Steuererklärung zu platzieren.

Sofern Sie die Original-Belege noch benötigen, legen Sie bitte gut lesbare Belegkopien bei. Für zusammengehörende Kleinbelege empfiehlt sich die Verwendung einer Sichtmappe

Die Dokumente sind **ohne** Bostitch und Büroklammern sowie ungebunden einzureichen.

Mit der Einhaltung dieser Empfehlungen ermöglichen Sie uns eine rationellere Verarbeitung und tragen damit zur Kosteneinsparung bei. Hierfür danken wir Ihnen herzlich.

## Veranlagungsstand des Steuerjahres 2014

Die eingereichten Steuererklärungen 2014 konnten bis Januar 2016 grösstenteils geprüft und die definitive Veranlagung erstellt werden. Ca. 10% der eingereichten Steuererklärungen 2014 sind noch pendent. Gemäss den Weisungen der kantonalen Steuerverwaltung sollen in der Regel die Steuererklärungen 2014 bis Ende Februar 2016 geprüft sein. Eine Sichtung der noch pendenten Steuerakten zeigt, dass die definitive Veranlagung aufgrund fehlender Unterlagen, z.B. Steuerausscheidung, ausstehender Aktienkurse, Querkontrollen, etc. noch nicht ausgestellt werden kann. Bei Fragen steht Ihnen das Steueramt Warth-Weiningen gerne zur Verfügung.

Steueramt Warth-Weiningen ■

## Information zur Prämienverbilligung 2016 im Kanton Thurgau

### Grundsatz

Gemäss dem seit 01.01.1996 geltenden Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) erhalten Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen einen finanziellen Beitrag an die Prämien für die obligatorische Krankenversicherung, die Prämienverbilligung. Werden die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt, wird die Prämienverbilligung Personen ausgerichtet, die am 01.01. ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder während einem Teil des Jahres als Kurzaufenthalter/innen oder Grenzgänger/innen im Kanton Thurgau angemeldet sind und die in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch grundversichert sind. Im Ausland wohnhafte nicht erwerbstätige Familienangehörige von Niedergelassenen, Grenzgänger/innen, Jahres- und Kurzaufenthalter/innen mit Schweizer bzw. EG-/EFTA-Staatsbürgerschaft sind ebenfalls zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt, falls sie in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch versichert sind.

### Anspruchsberechtigung

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am

01. Januar 2016 (Ausnahmen: KurzaufenthalterInnen und GrenzgängerInnen). Nach diesem Stichtag Geborene sowie aus dem Ausland oder einem andern Kanton zuziehende Personen sind erst im Folgejahr bezugsberechtigt. Bei BezügerInnen von Ergänzungsleistungen wird die EL-Prämienpauschale durch das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) monatlich direkt an die Krankenkasse überwiesen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

### Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2016 ist die provisorische Steuerrechnung 2015 per Stichtag 31. Dezember 2015. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren. Lassen sich für die Prämienverbilligung 2016, gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2016, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung, im Falle der Jahresaufenthalter gestützt auf die Tarifkorrektur 2016, eine Neubemessung der Prämienverbilligung verlangen.

Bei GrenzgängerInnen und KurzaufenthalterInnen wird das im Jahr 2016 in der Schweiz erzielte Einkommen und bei IPV-berechtigten Familienmitgliedern zusätzlich das ausländische Einkommen und Vermögen kaufkraftbereinigt.

### Prämienverbilligung für Erwachsene

Es gelten drei Abstufungen:

Einfache Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2016 in Fr.
bis 400.-	1800.-
bis 600.-	1356.-
bis 800.-	900.-

### Prämienverbilligung für Kinder

Die Prämienverbilligung für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1998 bis 2015) beträgt:

Einfache Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2016 in Fr.
bis 800.-	864.-
bis 1600.-	540.-

Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass

das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2015 der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder einer andern Antragsberechtigten Person die Summe von CHF 0.- nicht übersteigt.

#### Ablauf

Die Gemeinden ermitteln per 01. Januar 2016 die Bezugsberechtigten und stellen diesen im Verlauf des Frühjahrs ein Antragsformular zu. Ausnahmen: Personen, die im Jahr 2015 ihren Wohnsitz innerhalb des Kantons Thurgau gewechselt und kein Antragsformular erhalten haben, melden sich bis spätestens 31. Dezember 2016 bei derjenigen Gemeinde, in der sie am 01. Januar 2016 Wohnsitz hatten. KurzaufenthalterInnen müssen ihren Anspruch spätestens 30 Tage vor ihrer Abreise ins Ausland bzw. vor Ablauf der Aufenthaltsbewilligung bei der Gemeinde unter Vorweisung des Versicherungsausweises und Nachweis der Prämienbeitragszahlungen geltend machen. GrenzgängerInnen haben ihren Antrag auf Prämienverbilligung bis 31. Dezember 2016 bei derjenigen Gemeinde zu stellen, wo ihr Arbeitgeber seinen Sitz hat.

Die Bezugsberechtigten ergänzen das Antragsformular und unterschreiben es. Das Formular muss innerhalb von 30 Tagen seit Empfang an die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde, in der die bezugsberechtigte Person am 01. Januar 2016 Wohnsitz hatte, retourniert werden.

Jeweils gegen Ende Monat, erstmals ab Ende Mai 2016, erfolgt die Meldung der Prämienverbilligung an die Krankenkasse der bezugsberechtigten Person. Die Überweisung nimmt das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) vor. Die Gutschrift wird durch eine Zahlungsmittelteilung dem Versicherten angezeigt.

#### Weitere Informationen

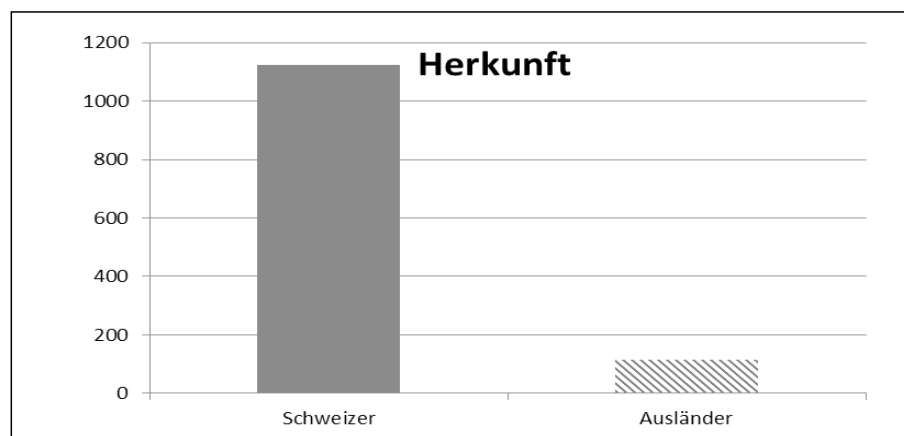
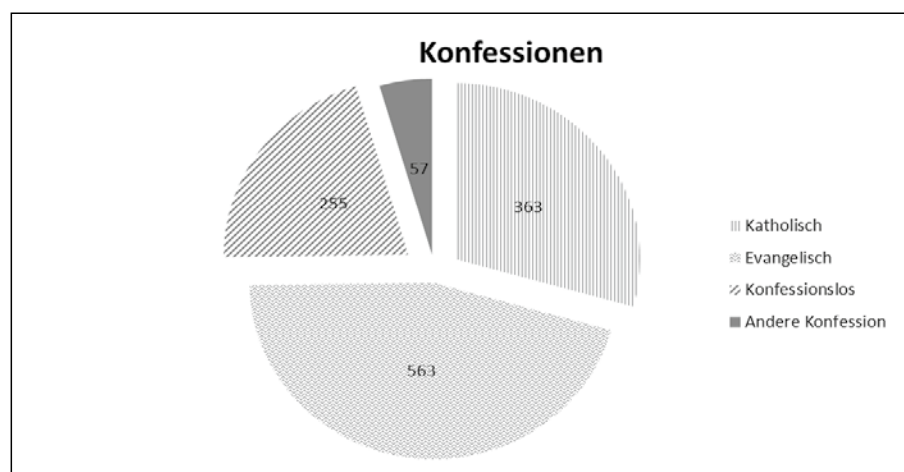
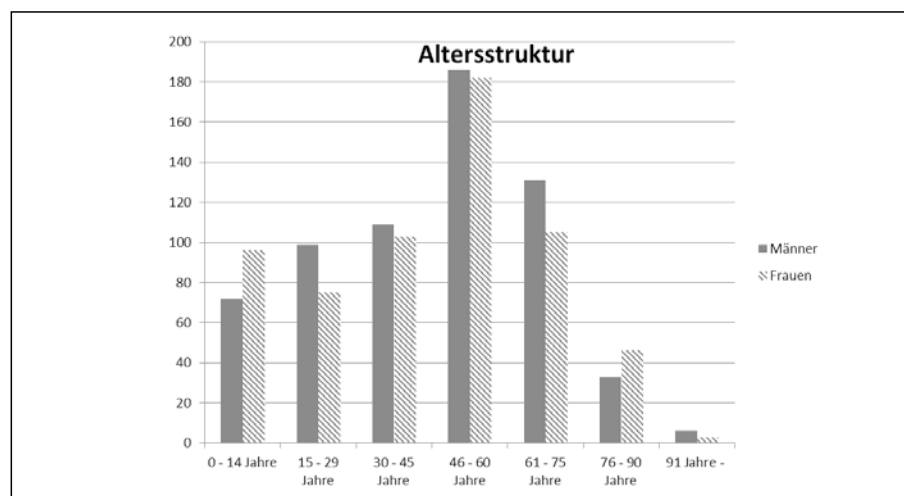
Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2016 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerrechnung verfällt am 31. Dezember 2016. Wenn das Formular nicht fristgerecht eingereicht wurde, kann auch keine Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung mehr verlangt werden. Sollten Sie von Ihrer Wohngemeinde im Frühjahr keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuer-

faktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31. Dezember 2016 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 01. Januar 2016 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren.

Für weitere Fragen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde Warth-Weiningen. ■

## Einwohnerstatistik

Am 31. Dezember 2015 waren 1'239 Personen in Warth-Weiningen wohnhaft.



# Süsswasser: Quelle des Lebens

Fotografien von Michel Roggo, ergänzt mit  
der Ausstellung «Nachhaltige Wassernutzung»  
des Schweizerischen Nationalfonds SNF

26. Februar bis 22. Mai 2016

Di–Sa 14–17 Uhr / So 12–17 Uhr  
Naturmuseum Thurgau  
Freie Strasse 24 / Frauenfeld  
[www.naturmuseum.tg.ch](http://www.naturmuseum.tg.ch)

Thurgau 

***schiffmann transport AG 8532 weiningen***  
**Kippertransporte Muldenservice Entsorgungen**

Tel. 052 747 24 44 Fax 052 747 24 45 Mob. 079 343 83 83



**Die Druckerei in Frauenfeld.  
Auch für diese räblus.**

**GENIUS**

GENIUS MEDIA AG  
Gestaltung | Satz | Offsetdruck | Digitaldruck  
Zürcherstrasse 180 | 8501 Frauenfeld  
T 052 723 60 70 | [www.geniusmedia.ch](http://www.geniusmedia.ch)



## Hundehaltung – Neue Hundedatenbank AMICUS

### Vor der Anschaffung eines Hundes

Ersthundehalter (Personen, die noch nie nachweislich einen Hund gehalten haben) müssen **vor der Anschaffung** eines Hundes einen theoretischen Sachkundenachweis (SKN) von einem zur Ausstellung eines solchen Nachweises berechtigten Hundetrainer vorlegen.

Wer einen Hund hält, muss eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens drei Millionen Franken abgeschlossen haben. Das Risiko ist in der Regel in der üblichen Privat-Haftpflichtversicherung eingeschlossen. Vergewissern Sie sich im Zweifelsfall bei Ihrer Versicherung über den Deckungsumfang.

Weitere Information finden Sie auf dem Merkblatt Hundehalter auf der Gemeinde-Homepage.

### Bewilligungspflicht

Einige Hunderassen werden als potentiell gefährlich bezeichnet.

Wer einen solchen Hund im Kantonsgebiet halten oder ausführen will, benötigt **im Voraus** eine kantonale Bewilligung. Diese Bestimmung gilt auch für Personen, die nicht im Kanton Thurgau wohnhaft sind, wenn sie sich mit ihrem Hund im Thurgau in der Öffentlichkeit aufhalten wollen. Gesuche für eine Bewilligung müssen dem kantonalen Veterinäramt rechtzeitig eingereicht werden. Eine Bewilligung ist weder auf eine andere Person noch auf einen anderen Hund übertragbar.

### Neue Hundedatenbank AMICUS

Die Hunde werden seit dem 01.01.2016 in der Hundedatenbank AMICUS erfasst und geführt. Hunde müssen in einer zentralen Datenbank registriert sein. Das schweizweite Hunderegister betreibt neu die Amicus Identitas AG. Die Gemeinde ist für die Erfassung der Personendaten der Ersthundehalter verantwortlich. Sobald die Gemeinde die Personendaten des Ersthundealters in der Hundedatenbank AMICUS registriert hat, kann der Hund resp. können die Hunde beim Tierarzt registriert werden. Hundehalter, die bereits einen Hund hatten, sind

bereits mit ihren Personendaten in der Datenbank eingetragen und können ihren neuen Hund direkt beim Tierarzt registrieren lassen ohne vorherige Meldung bei der Gemeinde. Die Login-Daten für die neue Datenbank AMICUS bleiben gleich wie bei ANIS.

### Nach der Anschaffung des Hundes

Alle Hunde müssen mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Ersthundehalter melden den Hund im Vorhinein bei der Gemeinde an. Nach der Erfassung der Gemeinde im Amicus, kann der Hundehalter zum Tierarzt gehen. Die Kennzeichnung und Registrierung erfolgt durch einen praktizierenden Tierarzt resp. eine Tierärztin nach Wahl. Die Registrierung hat innerhalb von 10 Tagen nach der Übernahme des Hundes zu erfolgen.

Wer einen Hund, egal welcher Grösse und welcher Rasse, neu erwirbt, muss **innerhalb eines Jahres** einen Kurs über eine anerkannte Hundeeziehung besuchen, der mit dem praktischen Sachkundenachweis (SKN) bestätigt werden muss. Dieser Sachkundenachweis kann nur von Hundetrainern ausgestellt werden, welche vom Bundesamt für Veterinärwesen anerkannt und berechtigt sind.

Die Liste der offiziell anerkannten SKN-Hundetrainer findet sich auf der Homepage des BVET:

<http://bvet.bytix.com/plus/trainer>

## Hundesteuer 2016

Die Hundesteuer beträgt für einen Hund 80 Franken und für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt 130 Franken pro Jahr (§ 10 Abs. 1 des Gesetzes über das Halten von Hunden). Damit die entsprechenden Rechnungen im April versandt werden können, bitten wir Sie, uns bis spätestens **31. März 2016** zu informieren, sollten Sie einen neuen Hund angeschafft haben oder Ihr Hund verstorben sein. ■

### Vorinformation Häckseldienst

#### Nächste Daten für den Häckseldienst:

**12. März 2016 und 2. April 2016**

Das Flugblatt wird in alle Haushaltungen gesendet.

Bitte melden Sie sich mit dem Anmeldetalon bis zum angekündigten Termin an.

### Voranzeige

Die Rechnungsgemeindeversammlung ist auf **Freitag, 27. Mai 2016**, angesetzt worden.

Sie werden zu diesem Anlass mit anschliessendem Apéro separat eingeladen.

Reservieren Sie sich dieses Datum bereits heute.

Gemeinderat Warth-Weiningen

**Einwohnerkontrolle**

**Zugezogen November 2015 – Januar 2016**

Aeschbach Janine, Dorfstrasse 19, Weiningen  
 Caprez Simon, Dorfstrasse 42, Warth  
 Forster Mauro, Dorfstrasse 23a, Weiningen  
 Gröber Andreas, Hauptstrasse 37, Weiningen  
 Hendriksen Philipp und Elke, Breitwies 4, Warth  
 Huber Olena, Dorfstrasse 3, 8532 Warth  
 Künzli Marina, Dorfstrasse 23a, Weiningen  
 Lienhard Petra, Dorfstrasse 19, Weiningen  
 Müller Nicole, In der Breite 11, Warth

**Geburten**

27.11.2015 Casutt Mia Lena, Tochter des Casutt Alexander Anton, und der Casutt, geb. Rothen Muriel, von Falera und Safiental, in Weiningen  
 12.11.2015 Zellweger Gabriel, Sohn des Zellweger Daniel, und der Zellweger, geb. Giezendanner Lea, von Trogen, in Weiningen

**Weggezogen November 2015 – Januar 2016**

Berliat Marlene, Sporrrengasse 5, Warth  
 Bode Stev, Breitwies 15, 8532 Warth  
 Humphries Corinne, Zur alten Mühle, Warth  
 Offenderlein Sven, In der Breite 7, Warth  
 Urech Jindriska, Weingartenstrasse 17, Weiningen

**Todesfälle**

09.11.2015 Widmer Louis, geb. 29.06.1936, Ehemann der Widmer, geb. Hugentobler Margrit Elise, von Mosnang, in Warth  
 18.11.2015 Wasserfallen Ernst, geb. 21.04.1930, Ehemann der Wasserfallen, geb. Erni Pia Katharina, von Ferenbalm, in Nergeten  
 28.11.2015 Schönholzer geb. Knecht Silvia, geb. 20.10.1948, Ehefrau des Schönholzer Kurt Walter, von Sulgen und Kradolf-Schönenberg, in Warth  
 11.01.2016 Stoller, geb. Egloff Martha Elisa, geb. 14.04.1926, verwitwet von Stoller Max Walter, von Kandergrund, in Warth

**Gemeinsam im Dorf leben**

**Die Gemeindeversammlung bewilligte das Kreditbegehren von 260'000 Franken für den Ausbau der Uesslingerstrasse. Das Budget 2016 rechnet mit einem Verlust von 128'400 Franken.**

Text Franziska Fahrni  
 Bilder Christine Luley

Gemeindepräsident Hans Müller bedankte sich in seiner Begrüssung bei den Organisatoren der Jubiläumsanlässe. Warth-Weiningen sei ein lebendiges Dorf mit einer gut funktionierenden Dorfgemeinschaft. An den rund 28 Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2015 hätten gegen 4000 Besucher teilgenommen.

Gemeinderat Peter Meuli präsentierte das Budget 2016. Zum Verlust von Fr. 128'400 tragen vor allem der Finanzausgleich und die Kosten der öffentlichen Sozialhilfe bei.

**Sensibilisierung für alterspolitische Fragen**

Heidi Sauder, Leiterin des Ressorts Sozialwesen, erarbeitet mit Regio Frauendorf und der Stiftung Age gemeinsam das Projekt «Umsorgt älter werden». Es

geht dabei um gemeinsame Grundlagen für eine altersfreundliche Entwicklung in der Region. Warth-Weiningen, Pfyn, Stettfurt und Matzingen machen als Pilotgemeinden mit.

**Keine offenen Kehrrechtsammelplätze mehr**

2021 soll es in unserer Gemeinde nur noch Unterflur- oder Containerplätze geben. Das Projekt an der Dorfstrasse in Weiningen sei gut gestartet, sagte Gemeinderätin Kathi Aeschbacher.

**Miteinander vorwärts**

Im April 2014 verschickte der Gemeinderat Fragebögen und lud zum

Workshop «Mitenand vorwärts» ein. Auf Januar 2016 wurden konkrete Ergebnisse in Aussicht gestellt. Man bearbeite die folgenden fünf Themen in Arbeitsgruppen weiter, gab Hans Müller bekannt:

- Förderung des verdichteten Bauens Energie und Ressourcen (2000 Watt Gesellschaft)
- Verkehrssicherheit im Quartier
- Familienergänzende Kinderbetreuung
- Zentrales Dienstleistungs- und Infrastrukturgebäude

Vorschläge und Ideen zu den einzelnen Schwerpunkten nehmen die Gemeinderäte gerne entgegen. ■

Die Gemeindeversammlung segnet das Budget ab





MEHR LEICHTIGKEIT  
MEHR VOM LEBEN

MEHR VOM LEBEN

Ein paar Sorgen loswerden. Es fällt vieles leichter im Leben, wenn Sie auf Ihre Bank zählen können. Wir von der Thurgauer Kantonalbank kennen und verstehen Ihre Bedürfnisse genau. Weil wir wie Sie im Thurgau verwurzelt sind. Deshalb können Sie sich darauf verlassen, in jeder Lebensphase ehrlich, engagiert und kompetent beraten zu werden. Das macht uns zu der Bank für alle Thurgauerinnen und Thurgauer.

[www.tkb.ch](http://www.tkb.ch)



**Thurgauer  
Kantonalbank**

**Mit MAWI REISEN AG  
erreichen  
Sie immer Ihr Ziel!**



MAWI REISEN AG  
Zürcherstrasse 215  
8501 Frauenfeld  
Telefon 052 / 728 94 94  
Telefax 052 / 728 94 99

**MAWI**  
REISEN  
FRAUENFELD BISCHOFZELL  
[www.mawi.ch](http://www.mawi.ch)

MAWI REISEN AG  
Neugasse 18  
9220 Bischofszell  
Telefon 071 / 424 63 63  
Telefax 071 / 424 63 66



Manuel Hafner  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater  
Telefon 052 725 20 19

**Wir sind in Ihrer Nähe. Gerade,  
wenn mal etwas schief geht.**

## **Die Mobiliar**

*Versicherungen & Vorsorge*

Generalagentur Frauenfeld, Ernst Nüesch  
Thundorferstrasse 10a, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 725 20 20, Telefax 052 725 20 10  
frauenfeld@mobi.ch, www.mobifrauenfeld.ch



# **ITTINGEN SAGA**

**EINE REVUE DURCH GEIST UND ZEIT**

**AUFFÜHRUNGEN VOM  
18. FEBRUAR BIS 20. MÄRZ 2016  
IN DER KARTAUSE ITTINGEN**

**TICKETS CHF 48.–**

Tickets platzgenau reservieren  
unter [www.kartause.ch](http://www.kartause.ch)  
oder T 052 748 44 11  
oder [veranstaltung@kartause.ch](mailto:veranstaltung@kartause.ch)

 **KARTAUSE  
ITTINGEN**

**SEE-BURGTHEATER**

## Den Schub des Jubiläumsjahrs nutzen

Mitte Januar lud der Gemeinderat zum traditionellen Gedankenaustausch zwischen Behörden und Vereinen ein. Auch nach dem Jubiläumsjahr ist die Veranstaltungsagenda wiederum gut gefüllt.

Text und Bilder Marianne Katheder

Der Vorhang auf der grossen Bühne ist gefallen, das Jubiläumsjahr ist zu Ende. Die Akteure wie auch die beiden Regisseure erhielten den wohlverdienten Applaus: Gemeindepräsident Hans Müller bedankte sich bei den Vereinen für ihren ausserordentlichen Einsatz während des Jubiläumsjahrs und würdigte das grosse Engagement und die Koordinationsarbeit von Max Mäder, Leiter der Steuerungsgruppe, und von Gemeinderätin Katharina Aeschbacher, Ressortverantwortliche für Kultur.

Auch die Vereinsvertreter zogen einstimmig positive Bilanz. «Die «grosse Bühne» mit Quartalsprogramm hat Schub gegeben», betonte Martin Meuli vom VVWW, «wir hatten markant mehr Besucher an unseren Veranstaltungen». Das bestätigte auch Markus Straub von der Jagdgesellschaft. «Es war eine Dynamik vorhanden, die uns mitgezogen hat. Der Erfolg motiviert uns zur Wiederholung».



Der Erfolg motiviert, es kann weitergehen

### Vielfältiges Programm

Die Eckdaten 2016 sind in Vereins- und Behördenkalendern gesetzt. Während die einen Vereine ihr Programm im gewohnten Rahmen gestalten und sich auf wiederkehrende Anlässe wie etwa Grillfest, Suppentag oder Knopfbörse konzentrieren, ergänzen andere ihr traditionelles Jahresprogramm. Ein Auszug: Die Ökumenische Frauengemeinschaft organisiert zusammen mit dem Töffclub die Bundesfeier. Der Turnverein plant eine Abendunterhaltung und zeichnet

verantwortlich für die Öpfel-Trophy. Der Schützenverein veranstaltet ein Feldschieszen, die Evangelische Kirchengemeinde lädt zum Konzert mit dem Seniorenorchester Thurgau. Die Bürgergemeinde führt voraussichtlich einen Flurumgang durch. In der Kartause wird noch bis 20. März die Revue «Ittingen Saga» aufgeführt. Die Schulgemeinde lädt zu einem klassenübergreifenden Elternabend ein. Für den Gemeindecup anlässlich der Pfingstrennen sind kostenlose Eintrittstickets bei der Gemeinde erhältlich.

### Mehr Marketingbewusstsein

Das Grossprojekt Jubiläumsjahr wurde mit vereinten Kräften erfolgreich geplant und realisiert. Die Netzwerke und Synergien im Dorf sind vorhanden wie auch der Wille, den Schub des Jubiläumsjahrs zu nutzen. Ob in Zukunft vermehrt Veranstaltungen gemeinsam organisiert oder miteinander verknüpft werden, bleibt abzuwarten.

Zum Schluss des Treffens bekamen die Vereinsvertreter einen persönlichen Ratschlag von Max Mäder mit auf den Weg: «Die Aktivitäten der Vereine werden zu wenig nach aussen getragen. Die Veranstaltungen könnten noch besser sichtbar gemacht werden». ■

# Blumen



# Krebs

## 8505 Pfyn

Blumen für jedes Fest

Trauerbinderei

Pflanzen aus eigener Produktion

Hydroservice

Grabpflege

Lieferservice

Steckbornstr. 22 Tel. 052 765 12 08 [www.blumenkrebs.ch](http://www.blumenkrebs.ch)



**Dünki Wärmetechnik GmbH**  
**052 720 12 03**  
Erchingerstrasse 22  
8500 Frauenfeld  
info@duenki-waermetechnik.ch

# SC Haller AG

**Bedachungen Fassaden Spenglerei**

Hungerbühlstrasse 12b, 8500 Frauenfeld  
Tel. 052 721 13 13, Fax 052 730 08 93  
info@sc-haller.ch, www.sc-haller.ch



**HOLZBAU**  
**Albert Germann**  
**Zimmerei & Bauschreinerei**  
Dorfstrasse 27, 8532 Weiningen Natel: 079 436 37 35

**Klar und sauber.**

Der Umwelt zuliebe.

**J. Zbinden**  
**Service AG**

**Tankrevisionen | Tanksanierungen**  
**Tankdemontagen | Heizöltransporte**  
**Baustellentanks**  
**Betonwandfräsarbeiten**

8500 Frauenfeld | Tel. 052 720 18 89 | www.zbindenservice.ch

**Reinigung:**

Gebäude- und  
Unterhaltsreinigungen  
Büroreinigungen  
Wohnungsreinigungen  
Baureinigungen

**Hauswartung:**

24-h-Service, 365 Tage  
Winterdienst  
Garten- und Umgebungspflege  
Kleinreparaturen und vieles mehr

**Handel und Beratung:**

Reinigungsmaterialien  
Reinigungsmittel



*Service, der weitergeht...*

**Markus Bachmann**  
Moosweg 9  
CH-8500 Frauenfeld

Tel. 052 722 26 16  
Fax 052 720 56 45

sekretariat@bachmann-hauswartungen.ch

# Wurst, Wein und Brot



Besuch aus Herdern



Bürgergemeindepräsident Noldi Geiges schaut nach vorn



Das Essen findet Anklang

**Ende Januar trafen sich Warth-Weininger Bürger und Bürgerinnen zum Bürgertrunk. Viele «Weisch no» machten die Runde. Doch der Blick ist auch nach vorn gerichtet. Neue Mitglieder wären willkommen.**

Text und Bilder Christine Luley

Gläserklirren im vollbesetzten Kreuzsaal in Warth. Die bunte Schar prostet sich in froher Laune gegenseitig zu. «Ein edler Tropfen, rein und fein, das ist der Warther Bürger Wein», steht auf der Weinetikette. Einer alten Tradition folgend werden zum Bürgertrunk auch Gäste eingeladen. So sind Alt Pfarrer Gründler und seine Haushälterin Berta Frei, Ruedi Lengweiler, Ressortchef Biodiversität beim Forstamt, Revierförster Paul Koch sowie eine Vertreterin der räblus dabei. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kommen in den Genuss von einem feinen Salziss, einem halben Kilo schmackhaftem Brot sowie zwei halben Litern gutem Wein. Genauso ist es seit alters her in den Statuten des Konstablerfonds der Bürgergemeinde festgehalten. Unter Paragraph 5 steht zudem: «Der Bürgertrunk kann durch einfache Zutaten ergänzt werden». Darum wird zusätzlich noch Kartoffelsalat und Sauerkraut aufgetischt.

## Aufgaben der Bürgergemeinde

Die Bürgergemeinde Warth-Weiningen ist Verwalterin und Nutzniesserin des Bürgergutes. Dazu gehören Wiesland und Auenschutzgebiet, der Rebberg beim Rebhaus der Bürgergemeinde und Wald im Armbuch. Sie besteht aus den in der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen wohnhaften, verbürgerten und stimmberechtigten Personen, die am Bürgergut anteils- und nutzungsberechtigt sind, z.B.

Familien wie Haag, Harder, Geiges, Lenz und Sasso.

Ursprünglich erfüllte die Bürgergemeinde die Pflichten und Aufgaben der heutigen Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Bis ins 20. Jahrhundert war die Bürgergemeinde dazu verpflichtet, armengemässigt gewordene Bürger zu unterstützen.

## Auf zu neuen Ufern

Weil die Bürgergemeinde gemäss kantonalen Richtlinien seit drei Jahren denselben Namen wie die Politische Gemeinde tragen muss, heisst die Bürgergemeinde Warth heute Warth-Weiningen. Weiningen hat seine Bürgergemeinde 1943 mangels Besitzes aufgelöst.

Die Mitgliederzahl in Warth ist rückläufig, darum sind dieses Mal auch Warth-Weininger Bürger, die nicht der Bürgergemeinde angehören, an den Bürgertrunk eingeladen worden. Man strebe eine Erweiterung der Bürgergemeinde mit Neumitgliedern an, sagt Bürgerpräsident Arnold Geiges. «Ein Einkauf in die Bürgergemeinde ist möglich und erwünscht». Er weist jedoch darauf hin, dass der Antragsteller im Besitz des Bürgerrechtes der politischen Gemeinde Warth-Weiningen sein muss.

Die Bürgergemeinde ist mehr als ein alter Zopf, das ist der Öffentlichkeit zu wenig bewusst. Die Jubiläumsveranstaltung «Faszination Thur» hat gezeigt, welche vielfältigen Aufgaben die Bürgergemeinde übernimmt. Wald wird bekanntlich als Allgemeingut angesehen. Die Pflege der Waldflächen, auch in Zeiten schwacher Rendite, kommt der Bevölkerung zugute. Zudem stellt die Bürgergemeinde eine lebendige Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft dar. ■



**GEIGES AG**

Hier ist unser Zuhause, hier sind wir verwurzelt, hier kennt man sich.  
Seit über 50 Jahren.

**REGIONAL.**

STRASSEN-, TIEF- UND FLUSSBAU Im Adli 9 8532 Warth [www.geiges-ag.ch](http://www.geiges-ag.ch)

## Lösungen für das passende Raumklima



José Prior, Aleksandar Lukic, Markus Zang, Stephan Koch und Antonio Vigueras vom SK System Kälte AG Team

**Oft werden kleinere Unternehmen in einer Gemeinde zu wenig wahrgenommen. Die SK System Kälte AG liefert Kälte- und Wärmetechnik für Einfamilienhäuser, Spitäler und ganze Gebäudekomplexe. Die Warther Firma hat sich schweizweit in Fachkreisen einen Namen geschaffen.**

Text Christine Luley, Bilder zvg

Zurzeit beschäftigt sich Stephan Koch, Geschäftsführer und Inhaber der SK System Kälte AG, mit der Produktionsstrasse für Schoggi-Osterhasen. Ab nächstem Jahr werden die süssen Versuche aus dem Hause Chocolats Halba am neuen Coop Produktions- und Logistikstandort in Pratteln hergestellt. Die SK AG liefert 8000 Kilowatt Prozesskälte mit Ammoniak als Kältemittel. Die Produktion und die Lagerräume für Osterhasen und andere Schokoladespezialitäten werden damit auf die benötigte Temperatur gebracht. Zum Vergleich: Ein EFH benötigt ca. 5 kW Klimakälte.

### Wirkungsfelder

Im Handelsregister steht unter SK System Kälte AG: «Die Gesellschaft bezweckt den Handel, den Vertrieb, die Erbringung von Engineering-, Konstruktions-, Services- und Reparaturleistungen von Kälte-, Klima-, Lüftungs- und heiztechnischen Produkten und Systemen sowie Planungs- und Ausführungsarbeiten.»

Zu ihren Vorzeigeprojekten gehört die dreiteilige Büro-Gewerbeüberbauung der Swisslife in Zürich. Die SK System Kälte AG hat für eine Bürofläche von 27'000 m<sup>2</sup> mit 600 kW Kälteleistung die schweizweit grösste solarbetriebene Kälte-Anlage geliefert. Unter Referenzen ist auch «Premium Sportwagen Headquarter Risch» aufgelistet. Die Schlüsselkomponenten für die Kälte- und Wärmeenergieanlage dieses grössten, modernsten und umweltfreundlichsten Komplexes der Schweiz stammen auch aus Warth.

### Kälteerzeugung ist Wärmeentziehung

Der Konsument setzt angenehme Raumtemperaturen als gegeben voraus. Kaum einer fragt sich, wie eine Prozesskälteanlage funktioniert. «Wenn man einen Raum kühlen will, muss die Wärme entzogen werden», erklärt Stephan Koch. Dass es bei diesen Anlagen ähnlich wie beim Kühlschrank sei und die Maschinen mittels elektrischer Antriebsenergie einen Wärmetransport von einem kälteren zu einem wärmeren Ort ermöglichen und damit Kälte erzeugen.

### Hygieneinspektionen sind ein Muss – Luft ist ein Lebensmittel

Wie ist das mit Klimaanlage, machen sie krank? «Nur wenn sie nicht gewartet werden; sie müssen mit den erlaubten Putzmitteln nach definierten Intervallen gereinigt werden», präzisiert Koch. Als Sick Building Syndrome werden Symptome wie Reizungen der Au-

gen, das Gefühl, dass Schleimhäute und Haut austrocknen und Kopfschmerzen bezeichnet.

Der Geschäftsführer von System Kälte AG weist auf die Hygieneanforderungen für raumlufttechnische Anlagen hin. In den Richtlinien werden die notwendigen Arbeiten zur Wartung und Inspektion von Lüftungs- und Klimaanlage geregelt.

### Klimageräte und Design

Im Grossraumbüro in der Vogelhalde 16 hängt ein Bild von Klimt. Bei diesem energieeffizienten und formschönen Raumklimagerät handelt es sich um einen LG ARTCOOL Fotowechselrahmen. Laut Koch liegen diese Split-Klimaanlagen für den Privatgebrauch im Trend.

### SK System Kälte AG

Stephan Koch ist Dipl. Ing. HTL HLK, Nachdiplom Wirtschaft, Kälteanlagenbauer und Polymechaniker. Er war bis 2009 Verkaufsleiter Zürich/Ostschweiz für einen international tätigen Schweizer Klima- und Fertigungstechnikkonzern und hat sich vor sechs Jahren mit der SK System Kälte AG selbstständig gemacht. Er leitet den Grosshandel für Klima- und Kältetechnik mit Generalimport namhafter Klima- und Kältetechnikhersteller. Das Team besteht aus sieben Mitarbeitern darunter Ingenieure, Kältetechniker und Regelspezialisten. ■



Das Fenster als  
Schaufenster



## Zwei Frauen

# erfüllen sich den Traum vom eigenen Geschäft

Die beiden Gastgeberinnen Maria Mesa und Anel Garcia-Höpli



**Maria Mesa und Anel Garcia-Höpli führen das Wunderstübli an der Dorfstrasse 14 in Weiningen. Die beiden haben sich selbstständig im Bereich Shabby Chic gemacht. Im Laden findet man aber auch Accessoires, Schmuck und Kleider.**

Text und Bilder: Franziska Fahrni

Wo früher das Lädeli von Werner Knöpfli zu finden war, befindet sich seit November 2015 M'Anels Wunderstübli. Gleich beim Eingang empfängt ein Hauch von Rosen- und Lavendelduft die Besucher und Besucherinnen. Der Blick schweift über wunderbar gestickte und verzierte Duftsäckchen, Kerzenständer und Windlichter, und bleibt bei extravaganen Secondhand Kleider hängen. Alles ist wunderbar in- und nebeneinander komponiert und dekoriert und verleitet zum Staunen und Stöbern.

Mit einem strahlenden Lächeln begrüßen Maria Mesa und Anel Garcia-Höpli die Besucherinnen. Verraten, dass sie Schwiegermutter und Schwiegertochter sind, ein Flair fürs Romantische und den Sinn fürs passende Detail haben. Aber wie sind sie nach Weiningen gekommen?

### Zwei Schwestern aus Mexiko

Maria Mesa, Tochter eines Appenzelers und einer Holländerin, aufgewachsen in Frauenfeld, heiratete einen Mann aus Teneriffa. Sie bekamen zusammen

vier Kinder. Die Söhne wiederum reisten gerne. Der ältere der beiden Söhne lernte in Mexiko eine Frau kennen und heiratete sie. Deren jüngere Schwester Anel besuchte vor neun Jahren die ältere Schwester in der Schweiz, welche mit dem älteren Sohn von Maria verheiratet ist.

Anel verliebte sich dabei in den jüngeren Sohn von Maria (und umgekehrt), und so heiratete die Schwester von Marias Schwiegertochter, Anel, den jüngeren Sohn von Maria. Kurz: Zwei Schwestern aus Mexiko heirateten zwei Brüder aus dem Thurgau.

Anel, aufgewachsen in Sonora, in einem Bundesstaat in Nordwestmexiko östlich des Golfs von Kalifornien, kämpfte zuerst mit grossem Heimweh. Sie sei der Liebe wegen hier in der Schweiz geblieben, nicht weil es ihr so gut gefallen habe. Mittlerweile hat sie einen Sohn, der in ihrer Wohngemeinde Uesslingen in den zweiten Kindergarten geht.

### Liebe, Not und Frauenpower

Als der Mann von Maria, sowie auch der Mann von Anel temporär arbeitslos wurden, überlegten sich die beiden Frauen, was zu tun sei. Da kam der Hinweis vom freien Lokal in Weiningen gerade zur richtigen Zeit. Maria Mesa war klar, «das ist es, Grösse und Infrastruktur, alles passt.» Bis anhin verkaufte Anel nach Absprache mit der Vermieterin in ihrem Wohn- und Esszimmer Möbel und Accessoires.

Maria und Anel lernten wie man Möbel im Stil von Shabby Chic restauriert. Mittlerweile bieten die beiden kreativen Frauen selbst Kurse an. Auf Flohmärkten und in Brockenhäusern suchen sie nach alten, gut erhaltenen Möbeln, reparieren und restaurieren sie. Maria und Anel nehmen auch gerne gut erhaltene alte Möbel von Privaten entgegen.

Der nächste Kurs findet am Samstag, 19. März 2016 statt.

Im hinteren Teil des Stübli duftet es nach Kaffee und Tee! Man erfährt, dass man das Lokal für einen Brunch oder einfach für eine lustige Kaffeerunde mit Freunden buchen kann. Empfehlenswert ist dabei eine Reservation – Maria und Anel müssen vorher noch etwas Platz machen. ■

[www.wunderstuebli.ch](http://www.wunderstuebli.ch)

Öffnungszeiten



**Werner Bosshart machte eine Schnupperlehre auf einem Tanker, um sich über seine Berufswünsche klarer zu werden. Nach der Fahrt Rhein hinab und wieder herauf wusste er, Matrose ist nicht das Richtige für mich.**

Text Werner Bosshart  
Bild Christine Luley

Das letzte Schuljahr ging zu Ende. Beim Mittagstisch verkündete Vater stets denselben Spruch: «Jeder von euch Dreien kann eine Lehre nach seiner Wahl absolvieren, aber danach habt ihr eure Füsse lange genug unter meinen Tisch gestreckt. Es wird Zeit, hinaus in die weite Welt zu ziehen und fremdes Brot zu essen».

Das waren markige Worte; ob er sie wohl so ernst gemeint hatte? – «Möchtest du zur Bahn, aufs Schiff, willst du Schreiner oder Bäcker werden?», fragte er mich. Ich wusste keine Antwort und so wurde entschieden: «In den Sommerferien gehst du zu meinem Freund Walter nach Basel aufs Schiff und fährst einmal den Rhein runter nach Rotterdam und zurück. Danach kannst du dich entscheiden, ob du eine Ausbildung als Schiffsjunge willst, wie ehemals dein Vater oder nicht!»

Der Tanker hiess «Murtensee» und wurde gerade leer gepumpt, als ich in Begleitung der Eltern die Kapitänswohnung betrat. Herr Neuer und Vater waren vertraute Freunde. Ein hübsches Zimmer wurde mir zugewiesen. Ich war sehr angetan von der komfortablen Wohnung, die ich auf einem Schiff nicht erwartet hätte. Bad, Küche, Salon, Schlaf- und Gästezimmer, alles war vorhanden. Nach langem Palaver über die alten Zeiten verliessen uns die Eltern und versprachen, mich zum verabredeten Zeitpunkt in Basel wieder in Empfang zu nehmen.

**Leinen los**

In der Nacht bestaunte ich die Lichter der Stadt, die sich im dunkeln Wasser des Stromes spiegelten. In der Morgendämmerung scheuchte mich das gewaltige Hämmern des riesigen Dieselmotors, ein Deck tiefer, unter meinem Bett, aus den Federn.

Das Schiff nahm Fahrt auf, Strom abwärts vorbei an den Tanklagern Richtung Kehl zu den ersten Schleusen. In der Küche bei Frau Neuer duftete der erste Kaffee und ich durfte als ersten Auftrag die dampfende Tasse ins Steuerhaus hochbringen. Der Kapitän sass entspannt im Stuhl und hielt das hölzerne Steuerrad in den Händen. Von hier oben hatte man freie Sicht über den Rheindamm hinweg und konnte ins Land hinein sehen. Ich war enttäuscht, alles topfeben und langweilig, nur ein paar Kirchturm- und Hausdächer waren zu sehen. Wo waren denn die romantischen Städtchen und Dörfer am schönen Rhein, von denen im Radio so viel gesungen wurde? «Nur Geduld junger Mann, das kommt noch, das kommt noch!» vertröstete mich der Kapitän.

Vor der ersten Schleuse hiess es dann festmachen und in der Mittagshitze warten, bis die Einfahrt frei gegeben wurde. Das konnte dauern, je nachdem wie viele Kähne vor uns lagen.

Tagsüber musste ich die Tankdeckel regelmässig öffnen, so dass die sich bildenden Dämpfe entweichen konnten. Stahl und Blech konnte man allerdings nur mit Handschuhen berühren; alles war durch die strahlende Sommersonne siedend heiss. Am zweiten Tag durfte ich mit dem Matrosen, der mit seiner Frau die Wohnung am Bug des Schiffes belegte, die Dieselmachine betreuen.

Abgesehen von dem ohrenbetäubenden Lärm, stank es dort unten nach Öl und Diesel und es herrschte eine Affenhitze, die das Atmen schwer machte. Ich hielt es nicht lange aus, zumal die vielen Ventile, die wie eine wild gewordene Klarinette an dem Ungetüm auf und zu klappten, mich völlig konfus machten. Den Maschinenraum habe ich danach nie wieder betreten.

**Einkaufen auf dem Wasser**

Da haben mir die Versorgungsschiffe, die wie fahrbare Tante-Emma-Läden während der Fahrt längsseits kamen und Lebensmittel aller Art anboten, wesentlich mehr Spass gemacht. Die beiden Schiffer-Frauen nahmen jeweils ihre Einkaufstaschen und deckten ihren Bedarf für die

nächsten zwei drei Tage ein. Für fünfzig Pfennige gab es einen halben Kübel halbierte Bananen als Ausschussware. Ich durfte wählen. Diese ungewohnten Südfrüchte bedeuteten für mich Luxus im Übermass.

Alle Schleusen lagen hinter uns, Karlsruhe und Mannheim ebenso und wie versprochen tauchten Hügel und Rebberge auf. Aus dem Führerhaus durch den Feldstecher konnte ich die Burgen und Ortschaften sehen, die aus den Schulbüchern und den Schunkelliedern bekannt waren. Heidelberg, Rüdelsheim, St. Goar, Kaub, Köln und Bonn.

In Emden kam das holländische Zollboot längsseits und kontrollierte meine Papiere. Der Zöllner fragte erwartungsvoll, wie es dem Schweizer Jung auf dem Wasser gefallen tät. Tja von der Reise war ich begeistert, vom eigentlichen Grund, nämlich den Beruf eines Matrosen kennen zu lernen, weniger. Vorsichtshalber behielt ich das für mich.

In Rotterdam tuckerten wir durch den unendlich grossen Hafen. Neben all den Ozeanriesen wirkten wir, mit dem vormals ansehnlichen Tankschiff aus Basel, plötzlich klein und mickrig. Auf wundersame Weise fand Kapitän Neuer in dem Gewirr von Hafenecken, Tankschiffen, Kränen und Tankanlagen die Anlegestelle. Während der Matrose die Wache an Bord übernahm, lud mich der Käpt'n samt Frau Gemahlin zum Landgang ein.

**Fischrestaurant als Wegweiser**

In einem Lokal nahm uns ein schwarz gekleideter Herr Ober mit Fliege auf blütenweissem Hemd in Empfang und geleitete uns über einen roten Teppich zu ebenso aus rotem Samt bezogenen Sesseln. Er zog einen davon leicht vom Tisch zurück und deutete der Dame in unserer Runde mit leichter Handbewegung und einem vornehmen «Bitte gnädige Frau» sich zu setzen. Die Dekoration und das gedämpfte Ambiente beeindruckten mich. So etwas Feines hatte ich noch nie gesehen. Der Tisch war weiss gedeckt mit Kerze und Blumen geschmückt. Löffel und zwei Messer zur rechten, drei Gabeln zur Linken sowie drei Gläser; ich war fasziniert und gleichzeitig überfordert. Wie



Zeit im Fluss, dahingleiten auf dem Rhein. Die Arbeit auf einem Frachtschiff ist hart und oft eintönig, damals wie heute.

um Himmelswillen sollte ich damit zu recht kommen? Die Restaurants, die wir bis anhin mit unseren Eltern besuchen durften, servierten uns ein Getränk oder einen Nussgipfel und dazu gab es weder Besteck noch Servietten. Nachdem die Karte gereicht wurde, fragte Frau Neuer, was ich gerne mag. «Fisch in allen Variationen; was immer Sie bestellen ist mir mehr als recht», sagte ich. So kam ich zu meinem ersten Garnelensalat und einer exotisch zubereiteten Seezunge, und nebenbei wurde mir dezent der richtige Einsatz des Besteckes vermittelt.

### Harte Arbeit an Bord

Dann war Zeit, die Mannschaft auf dem Schiff beim Überwachen der Beladung abzulösen und so hiess es zurück zu Benzindunst, Dieseldunst und Motorenlärm. Anderntags in der Früh, voll beladen und mit mächtig Tiefgang nahmen wir die «Bergfahrt» Richtung Basel auf. Ich habe gelernt, wie viel auf einem Rheinschiff geputzt und gestrichen, welche Flaggen für dies und jenes gesetzt werden und dass ein Arbeitstag selten weniger als 12 Stunden hat. Mit der Familie Neuer hatte ich angeregte Diskussionen über den Beruf des Rheinschiffers und meine persönlichen Ambitionen, über die ich mir selbst nicht im Klaren war. Ich schwärmte von dem Abend im Fischrestaurant in Rotterdam weit mehr,

als von irgendeiner Tätigkeit an Bord. «Sollte die berufliche Wahl nicht eher in jene Richtung weisen», meinte Herr Neuer. –

«Und, Walter, was denkst du?», wollte mein Vater von seinem Freund bei der Ankunft in Basel wissen: – «Armin, nie und nimmer will dein Junge Matrose werden!» Ich konnte nur nicken. Keine leichte Pille für den gestandenen Seemann. Trotzdem akzeptierte er meinen Entschluss und meinte lakonisch, «naja dann gehst du eben zu Hermann und lernst Bäcker». ■

# F E H R T R E U H A N D

Buchführung | Steuerberatung |  
Gesellschaftsgründung | Personaladministration |  
Immobilien

Fehr Treuhand GmbH | Sulackerstrasse 4 | 8501 Frauenfeld |  
Telefon 052 721 50 80 | Fax 052 721 50 85 | info@fehr-treuhand.biz |  
www.fehr-treuhand.biz | Mitglied TREUHAND | SUISSE

Telefon 052 721 14 46  
Telefax 052 720 15 51  
Internet [www.gehring-elektro.ch](http://www.gehring-elektro.ch)  
E-Mail [mail@gehring-elektro.ch](mailto:mail@gehring-elektro.ch)

Thundorferstrasse 16  
8500 Frauenfeld



## GEHRING ELEKTRO AG FRAUENFELD

Elektro-, Telefon- und  
EDV-Installationen

# SCHEIDEGGER

## Haushaltapparate AG

Rheinstrasse 50, Postfach      [www.scheidegger-ag.ch](http://www.scheidegger-ag.ch)  
8503 Frauenfeld      [ascheidegger@swissonline.ch](mailto:ascheidegger@swissonline.ch)  
**Tel. 052 720 62 59      Fax 052 720 62 61**

Waschautomaten / Geschirrspüler / Kühl- + Gefriergeräte / Koch-  
herde / Staubsauger / Kaffeemaschinen / Kleingeräte und Zubehör  
**Besuchen Sie unsere Einbaugeräte-Ausstellung in Frauenfeld!**



# hans keller

**Hans Keller  
Energietechnik GmbH**

Ulmenstrasse 76  
8502 Frauenfeld  
Telefon 052 720 81 60  
[info@hanskeller.ch](mailto:info@hanskeller.ch)  
[www.hanskeller.ch](http://www.hanskeller.ch)

## Energietechnik

- Oel- und Gasbrenner
- Heizungen
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Lüftungen
- Sanitär Service
- Ingenieurbüro
- Energieberatung
- Betriebsoptimierung HLK
- Service /Pikett

**Für ein behagliches Raumklima!**

# Im Rhythmus des Mondes



**Leben nach dem Mond. Ist da was Wahres dran? Gibt es günstige und ungünstige Termine für gewisse Tätigkeiten? Alles nur Aberglaube? Berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen.**

Text Franziska Fahrni

Die Karwoche birgt seit jeher eine grosse Faszination für die Christen. Die Alteingesessenen in Davos, wo ich aufgewachsen bin, waren der Überzeugung, dass der Mensch, die Tiere und die Natur in dieser Woche unbewusst oder bewusst noch die Trauer verspüren, die Jesus am Kreuz erlitt. Deshalb liessen sie in der Woche das Gärtnern ganz sein, fasteten und hielten inne. Darum, lassen Sie also in der Karwoche den lieben Gott einen guten Mann sein, arbeiten Sie nicht zu viel, sondern gehen Sie etwas in sich.

## Das Karfreitagsei

Dieses Jahr fällt Karfreitag auf den 25. März. Man sagt, dass ein Ei, das ein Huhn an einem Karfreitag gelegt hat, nicht zu faulen und zu stinken beginnt. Wir machten den Versuch und öffneten es erst an den darauffolgenden Weihnachten. Es war noch wie frisch gelegt. Eine ältere Frau aus Warth erzählte uns, dass man früher diese Hühnereier als kraftspendend ansah und glaubte, dass sie vor Krankheiten schützen. Man legte Wert darauf, dass jedes Familienmitglied ein Karfreitagsei bekam. Anschliessend habe man die Schalen im Garten verstreut.

## Erfahrungen mit der Frühlingsputzete

Haben Sie auch einen Fussboden, Fenster- oder Türrahmen, Gartenmöbel oder eine alte Terrasse aus unbehandeltem Holz?

Wir haben das Rezept aus «Das Mondjahr 2015»\* letztes Jahr erfolgreich ausprobiert.

*Man verbrenne einige Scheiter Buchenholz, nehme die Asche und siede diese wie Tee ca. 20 Minuten lang in einer*

*Pfanne. Zwischendurch immer wieder umrühren. Anschliessend lasse man den Sud zugedeckt abkühlen bis die Asche auf den Pfannenboden sinkt. Die klare Asche wird in Flaschen oder Gläser abgefüllt und gut etikettiert - nicht dass jemand es mit Eigenbrand verwechselt!*

Das Putzwasser, je nach Verschmutzung des Holzes, heiss oder warm in einen Eimer füllen und einen kräftigen Gutsch Lauge dazu geben. Kräftig schrubben. Der Boden oder die Rahmen werden einen gräulichen Belag haben. Deshalb mit einem Eimer kaltem Wasser nochmals nachfegen.

Sie werden staunen, wie das Holz glänzt und vor allem, wie das Holz wieder riecht!

Hartnäckige Flecken lassen sich mit Tonerde aus dem Holz ziehen. Einfach ein bisschen Tonerde auf die Flecken geben und warten. Dann sanft abreiben. Es reicht, zweimal im Jahr unbehandeltes Holz zu schrubben, am besten an einem Wassertag bei abnehmendem Mond. Dazu eignen sich Samstag, 23. April und Samstag, 17. September. Bei zunehmendem Mond den Boden nur kehren.

## Ein Tipp für Allergiker und Rheumatiker

Betten und Matratzen sollten bei abnehmendem Mond gereinigt und gelüftet werden, und dies an Luft- oder Wassertagen. An Wassertagen ziehen die Matratzen Feuchtigkeit in sich auf, was für Rheumatiker nicht förderlich ist!

Betten lüften an folgenden Tagen erwünscht:

März	24. - 25.	Mai	01.
	29. - 30.		04. - 05.
April	03. - 04.		22. - 24.
	07.		27. - 28.
	25. - 26.	Juni	01. - 02.
	30.		05.

## Fenster und Glas

Günstigerweise sind die Bettenlüft-Tage auch die besten Fensterputztage. Für einen streifenfreien Glanz etwas Spiritus ins Spülwasser geben und fertig.

## Beauty-Tipp

Am Karfreitag, 25. März zwischen 12 und 13 Uhr (Winterzeit) die Haare waschen und mit klarem Essigwasser ausspülen. Die Haare ergrauen weniger schnell und werden bis ins hohe Alter gesund glänzen!

## Ideale Termine zum Haarschneiden

März: 19. - 23.      Mai: 12. - 16.  
April: 15. - 19.      Juni: 09. - 13.

## Gartenarbeiten

Praktischerweise fallen in diese Löwen-Jungfrautage auch die Tage, an welchen Sie Bäume, Kräuter, Stecklinge und Rasen ansäen sollten. Pflanzen, von denen Sie einen unterirdischen Ertrag erwarten (Kartoffeln, Karotten, Zwiebeln, etc.), wie auch Salate und Gemüse, welches nicht hoch schiessen sollte (Kopfsalat, Blumenkohl, etc.), sollten an abnehmenden Mondtagen gesetzt, bzw. gesät werden.

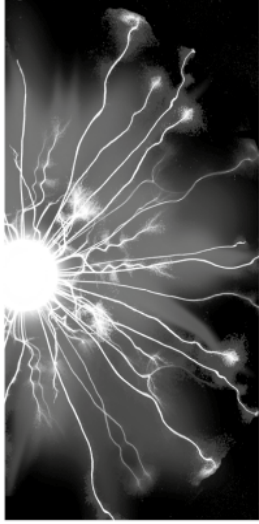
März	17. - 18.	Mai	10. - 11.
	31.		26.
April	01. - 02.	Juni	01. - 04.
	07.		
	13. - 14.		
	22. - 29.		

*\*Vom richtigen Zeitpunkt  
ISBN 3-7205-2711-5*

*Das Mondjahr 2016; Der Mondkalender  
für Garten, Balkon und Terrasse  
ISBN 978-3-442-31871-1  
www.paungger-poppe.com*

Im Jahre 325 wurde auf dem Konzil von Nicäa beschlossen, Ostern und damit verbunden alle beweglichen christlichen Feiertage im Jahr auf ein Datum nach dem ersten Frühlings-Vollmond des Jahres festzulegen. Da als Frühlingsbeginn der 21. März gilt, fällt der früheste Ostersonntag auf den 22. März, der späteste auf den 25. April. ■

# STARKSTROM



Unsere verschiedenen Fachgebiete reichen von der Energieverteilung bis hin zu Beleuchtungen und Fernmeldeanlagen. Wir sind ein professioneller Partner für Energieversorger, Industrie, Verkehr und Öffentliche Hand.

Selbstverständlich ist unser traditionsreiches Unternehmen auch nachher für Sie da; notfalls rund um die Uhr.

Wir wissen, wie man damit umgeht

**Pfister**  
www.pfister-starkstrom.ch

## Gesundheitspraxis

**Haus Sonnhalde**  
**Dorfstrasse 24, 8532 Weiningen**

### Meine Ausbildung:

- Diplomierte Arztgehilfin DVSA
- klassische Körpermassage
- Rückenmassage nach Breuss
- Akupunkturmassage
- Energetisch-Statistische-Behandlung
- Fussmassage nach Masafred
- Fussreflexzonenmassage
- Schröpfen
- Brain Gym

**Termine nach Vereinbarung**

**Manuela Truninger**  
**8532 Weiningen**

**052 747 24 12**



**50%**  
auf Anreise,  
Hotels, Bahn  
und Schiff

**Entdecken Sie als Plus-Kunde**  
die schönsten Schweizer Weinregionen.

**Raiffeisenbank Seerücken**  
Frauenfelderstrasse 4  
8535 Herdern  
Telefon 052 748 24 24  
seeruecken@raiffeisen.ch  
www.raiffeisen.ch/seeruecken

**Raiffeisenbank Frauenfeld**  
Zürcherstrasse 162  
8500 Frauenfeld  
Telefon 052 723 46 46  
frauenfeld@raiffeisen.ch  
www.raiffeisen.ch/frauenfeld

www.raiffeisen.ch/memberplus

**RAIFFEISEN**



**Zündende Lichter strahlten über die Finissage und weit in die Gemeinde hinaus. Sie berührten und beeindruckten. Funken, Klänge, Stimmen und Rhythmen waren Symbole für Vielfalt, Engagement, Kompetenz, Freude und Vertrauen.**

Text Max Mäder  
Bilder Brigitta Fegble

Auch meine Schlussgedanken lasse ich in «Versfunken» sprühen!

S' Jubiläum isch verbi,  
es isch ganz es bsondrigs gsi.  
Botte hät es viel Sache  
zum Spiele, Schtune und au Lache.  
Die Allermeischte die hät's gfreut,  
die Andere, die händ nöd viel gseit.

Uf üsi Lüt, jo das isch wohr,  
chasch dich verlo durs ganzi Johr.  
Fraue, Manne und au d'Chind,  
jo, das findsch dänn nöd so gschwind,  
setzed sich für Anderi i,  
sind mit viel Elan debi.

Perfekt isch's nöd.  
S' mues au nöd si.  
Lueg mit eme Schmunzle drüber i.  
Wenn's denn emol sött z fescht fälliere,  
hilf doch mit bim Korrigiere.  
Es brucht i dene bsundere Fälle  
au dini graue Grosshirnzelle.

I üserer Gmeind hesch's chöne gseh,  
isch vieles möglich und no meh.  
Du dörfsch dich eifach nöd verstecke,  
dis Talent nöd z' fescht bedecke.  
Denn üs goht's guet i vielne Dinge  
aber's brucht üs alli z Warth-Wininge.

## Lichter über dem Jubiläumsjahr



Als Steuergruppe geben wir nun das Mandat zurück. Wir danken, dass wir diese Aufgabe übernehmen durften. Unsere Anerkennung gilt aber den Behörden, Vereinen, Organisationen und der Bevölkerung. Beispielhaft haben Sie das Jubiläum zum Erfolg werden lassen. Mögen diese Funken weiterhin verbindend zur Mitgestaltung in der Gemeinde anregen. Wir freuen uns darauf! ■



## Ein feuriger Ausklang



**Mit offenen Augen, Ohren und Herzen nahmen die Besucher an der Festschau des Jubiläumjahres teil. Die Primarschule und der Gemischte Chor sorgten mit dem Element Feuer und dem gemeinsamen Singen für einen fulminanten Schlusspunkt.**

Text Christine Luley

Bilder Hans Fahrni

Was mit Fackeln und unter Trommelklängen bei einem Sternmarsch zum Begegnungsplatz am 4. Januar begann, endete am 18. Dezember 2015 mit einem Lichtzauber auf der Schulhauswiese. Christian Ziegler liess die Funken fliegen und in seiner tänzerischen Feuershow auf das Publikum überspringen. Als effektvolles Finale entflammte die Jahreszahl und ein Sternenregen setzte sich im Gedächtnis der Zuschauer fest.

Danach geleiteten die Schulkinder die Grossen mit einem Lichterumzug in die Kartause. Schulleiterin Brigitta Fegble lud in der Remise zum offenen Singen ein. Wiederum war das Licht ein Thema. «Chumm, mir wend es Liecht azünde», «en helle Schtern» und «Du bist das Licht der Welt».

### **Feierlicher Abschluss**

Gemeinsam mit dem Gemischten Chor jubelten über hundert Stimmen,

verstärkt von der Schülerband. Die schönen Melodien fanden offene Ohren und Herzen. Redner verteilten Lob an alle, die sich an den Jubiläumsanlässen engagiert hatten.

Max Mäder sprach von Menschen mit Kompetenzen, versteckten Talenten, die es gelte, vermehrt sichtbar zu machen. Das Jahr habe gezeigt, dass vieles möglich sei.

Schulpräsident Matthias Kramer zitierte aus einem Roman von Michael Ende: «Das Waisenmädchen Momo zeigt den Einwohnern ihres Dorfes, wie wichtig es ist, Zeit miteinander zu verbringen».

### **Gemeinsam erleben**

Die Feierlichkeiten sind zu Ende. Es ist unbestritten, dass die verschiedenen Anlässe auf grossen Anklang gestossen sind. Sie haben das Zusammenleben gefördert. Manch einer hat gemerkt, «feiern tut gut und es gibt in den verschiedensten Bereichen noch viel zu entdecken».

Der Autor Micheal Ende zeigt in seinem Buch, wie Momo merkt, dass die Leute durch das Zeitsparen lustlos und müde werden. Statt strahlender Gesichter sieht sie nur noch ernste, graue Menschen.

Könnte man das nicht so interpretieren, dass man sich für schöne Dinge, die einem etwas bedeuten, die Zeit nicht stehlen lassen sollte? ■



## «Weisch no»



### Ein Zwischenhalt in unserer Gemeindengeschichte. Sollen wir, oder sollen wir nicht?

Text und Bilder Max Mäder

Diese Frage stellten sich die Mitglieder der ehemaligen Kommission Einheitsgemeinde. Sie legten damals den Grundstein für den heutigen Erfolg. Sie haben sich zusammengefunden, Akten durchleuchtet und in Erinnerungskisten gewählt. Worüber wir heute schmunzeln, liess damals die Gemüter hochgehen. Was uns längst selbstverständlich ist, war damals Zündstoff in nächtlichen Sitzungen.

### Gelungener Anlass

Die Teilnehmenden folgten dem Wege der Gründungsgeschichte über vier Informationsposten. Einige Inhalte daraus zur Illustration:

Die Impulse für Gemeindereorganisationen gingen vom Kantonsrat aus.

Die Motion Scheuber forderte 1969 die Aufhebung des Dualismus von Municipal- und Ortsgemeinden. Der Grosse Rat stimmte zu und der Regierungsrat setzte auf Januar 2000 das Gesetz zur Gründung Politischer Gemeinden in Kraft. Ungeachtet davon gab es aber schon vorher zahlreiche Zusammenschlüsse auf eigene Initiative.

Die Gesamtschule Warth hatte für viele Schüler zu wenig Schulraum. Der Regierungsrat intervenierte. 1974 war dann der Schüleraustausch mit Weiningen ein Gebot der Stunde. 1978 kam es zur Gründung der Schulgemeinde Warth-Weiningen. Ab 1980 stand die Mehrzweckhalle mit Kindergarten und ab 1990 das Schulhaus Vogelhalde zur Verfügung. Der Schulzusammenschluss war der eigentliche Vorreiter für die Politische Gemeinde.

Was 1978 eine Kommission mit Vertretern von Uesslingen, Buch, Warth und Weiningen erarbeitete, scheiterte 1983 in einer Abstimmung kläglich. Der Alleingang für Warth-Weiningen begann 1986/1987 stotternd anzulaufen. Die Zusammensetzung des Gemeinderates, der Standort von Verwaltung und Post, Landkaufquerelen, Alleingänge und Machtspiele prägten die Ereignisse und verzögerten über viele Jahre. Der Regierungsrat musste helfend einspringen und im Grosse Rat wurden eilends Gesetze zur Entspannung verabschiedet. 1995 erfolgte der Zusammenschluss zur Politischen Gemeinde Warth-Weiningen und damit auch der Austritt aus den Municipalgemeinden Uesslingen und Pfyng und der Übertritt Weiningens vom Bezirk Steckborn zum Bezirk Frauenfeld. Der Erfolg wurde zurecht gefeiert und gewürdigt.

Die Schnitzelbankgruppe interpretierte die Bänkelverse von damals noch einmal sehr gekonnt. Der passende Schlussvers sagt eigentlich alles:

«Alli Iwohner sind glücklich vereint  
Warth-Wininge wird zur Vorzeigegmeind.  
Jo, ihr Lüt, s isch unbestritte:  
Niemert wünscht sich di alte Ziite!»

Es wirkten mit:

Ruth Aeschbacher, Max Arnold, Siegfried Frei, Andreas Haab, Hanspeter Inauen, Josef Lenz, Käthi Mäder, Max Mäder, Felice Romano, Paul Vogt, Kurt Zimmerli, Rolf Zürcher als Informanten. Margrit Arnold, Werner Boltshauer, Luzia Frei, Doris Zürcher als Bänkelsänger.



# Die Dauerbrenner im Hintergrund



## Wettbewerbe begleitet durchs Jubiläumsjahr.

Text und Bilder Max Mäder

Die fundierten und themenbezogenen Wettbewerbsfragen an den einzelnen Veranstaltungen lösten eine gute Beteiligung aus. Die Teilnehmenden beugten sich über die Fragebogen. Auch «Alteingesessene» suchten oft nach den richtigen Antworten. «Abschreiben verboten!», hörte man die Tischnachbarn gelegentlich rasonieren. Die Glaskugel mit den Antwortbogen war meistens gut gefüllt. Selten waren in unserer Gemeinde so viele unterschiedliche Glücksfeen unterwegs. Sie lösten die Gewinnerinnen und Gewinner aus und beglückten mit schönen Preisen.

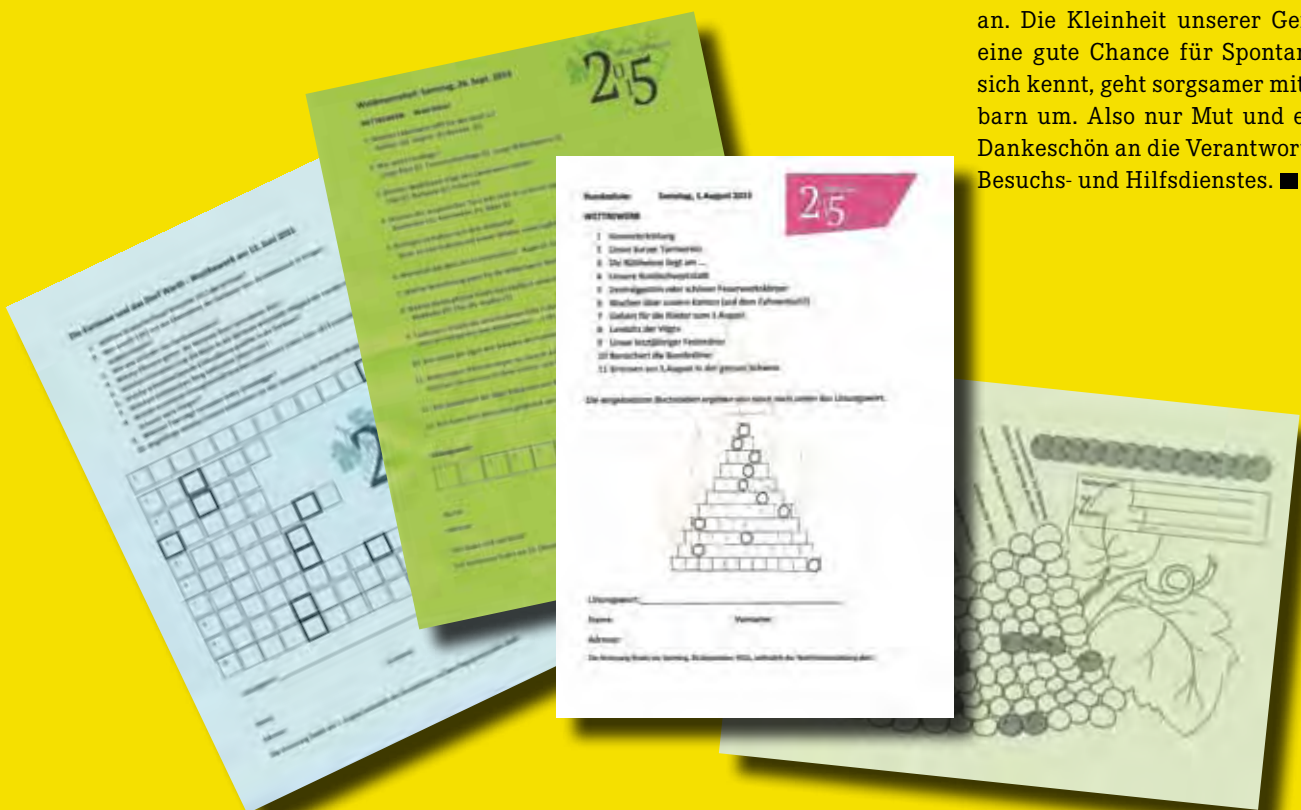
Für Daheimgebliebene noch eine Kostprobe aus verschiedenen Themen.  
 Auffälliger Lurch an Tümpeln und Bächen?  
 Umfüllen des Weins?  
 Was sind Frischlinge?  
 Zentralgestirn oder schöner Feuerwerkskörper?  
 Viel Freude bei der Lösungssuche.

Ein grosses Dankeschön an die Macherinnen: Margrit Arnold, Yvonne Kramer und Myriam Frei. ■



## Zu Besuch bei «Wotsch en Bsuech, mach en Bsuech»

Das war die Aktion mit der individuellen und persönlichen Note. Es brauchte sozialen Mut um sich darauf einzulassen. Es war ungewohnt, seinen Namen auf einen Zettel zu schreiben und auf Reaktionen zu warten. Und dann, ausgerechnet die Kiste mit dem Schlitz. Der eigene Zettel ging auf unbestimmte Fahrt und ein Griff in die Schachtel vermittelte den nächsten Besuch. Zahlreiche spontane Treffen wurden vereinbart. Bestehende und neue Bekanntschaften gepflegt. Könnte doch eigentlich so weitergehen! Ganz einfach, werfen Sie einen Zettel in einen Briefkasten oder rufen Sie einfach an. Die Kleinheit unserer Gemeinde ist eine gute Chance für Spontaneität. Wer sich kennt, geht sorgsamer mit den Nachbarn um. Also nur Mut und ein grosses Dankeschön an die Verantwortlichen des Besuchs- und Hilfsdienstes. ■



# Eine Reise um die Welt

**Der Kindergarten Warth-Weiningen besucht ferne Länder und erkundet fremde Völker. In Italien, Israel, Grönland und Russland waren die Kinder schon, zur Zeit sind sie unterwegs nach China.**

Text Seraina Hungerbühler, Bilder zvg

Die Kindergartenkinder erleben ein besonders spannendes und abwechslungsreiches Schuljahr. Zusammen mit ihren Kindergärtnerinnen und dem Kuschelhasen Felix sind sie seit verganginem Sommer auf einer Weltreise. Zuerst galt es natürlich, einen Reisepass zu basteln, denn ohne Pass kommt man nicht rund um den Globus.

## Mit Zug und Flugzeug

Die Eisenbahn führte uns – natürlich nur spielerisch und in Gedanken – über die Alpen nach Italien. Hier begrüßten wir uns nur noch mit «Buongiorno». Nachdem wir die Adventszeit in Israel verbracht hatten, durften wir sogar per Flugzeug weiterreisen. Die Passkontrolle haben alle 26 Kinder einwandfrei durchlaufen, und schon sassen die neugierigen Passagiere gespannt im grossen Flieger.

War das ein Erlebnis, auf das riesige Meer hinunterzublicken, und alles auf der Erde nur noch winzig klein zu sehen. Und was man da sogar serviert bekommt im Flugzeug: Chicken Nuggets mit Pommes frites! Nach einem siebenminütigen Flug konnten wir auch schon unsere Zielinsel entdecken.



Vo de Schuel

Abenteuer machen hungrig

## Ankunft in Grönland

Wie gut, dass unsere Kindergärtnerinnen die warmen Fellmützen eingepackt hatten, denn hier herrschen wirklich winterliche Temperaturen. An einem Naturmorgen durften wir sogar Bekanntschaft mit den wohl bedeutendsten Hunden der Arktis machen, den Huskys! Unsere Praktikantin hat Bekannte mit ihren drei Schlittenhunden zu uns in den Wald eingeladen. Welch eine Überraschung für die Kinder! Bevor sich die Kinder und Tiere beschnuppern konnten, gab es aber zuerst noch eine Stärkung. Unser treuer Senior, Robert Müller, hat beizeiten ein Feuer entfacht und mit den Kindern eine kräftige Bouillon gekocht. Das Schlangenbrot, welches die Kinder nachher über der heissen Glut gebacken haben, schmeckte besonders fein.

## Schlittenfahrt mit den Huskys

Und dann, frisch gestärkt, kam der Höhepunkt dieses Waldmorgens: Der Musher, Schlittengespannführer zeigte uns eine rasante Schlittenfahrt über den Neuschnee. Der Besuch dieser schönen Tiere wird uns allen wohl noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Viel haben die Kinder auf ihrer bisherigen Reise schon gelernt. Sie wissen, dass in Russland «Do Svidaniya» auf Wiedersehen heisst. Im März wartet China mit seinen Abenteuern, und da sagt man statt Grüezi «nǐ hǎo» ■



Schnuppererlebnis mit Schlittenhunden



**InfoShare**  
**bbs**  
bruggmann business systeme gmbh

**BBS Bruggmann Business Systeme GmbH**  
Kartäuserweg 4, 8532 Warth, 052 212 64 50

- > Unterhalt & Pflege Ihrer Computer & Server
- > Beratung zum papierlosen Büro
- > Einrichten von digitalen Projekt Mappen
- > Organisation des digitalen Archivs

[www.clouda.ch](http://www.clouda.ch) [www.bbshome.ch](http://www.bbshome.ch)



**Badertscher Ernst** **052 747 22 36**

- Mechanische Werkstätte
- Velos, Motorgeräte
- Schlosserei • AVIA-Tankstelle



**Husqvarna**  
Husqvarna . . . das Beste für  
Wald, Hof, Haus und Garten!



**GASTHAUS  
ZUM KREUZ  
WARTH**

Uesslingerstrasse 1  
8532 Warth/Frauenfeld  
052 747 25 46  
[www.kreuz-warth.ch](http://www.kreuz-warth.ch)

**Ich verkaufe  
Ihre Immobilie.**



**Harald Thaler**  
[h.thaler@hevsg.ch](mailto:h.thaler@hevsg.ch)  
Tel. 071 227 42 75



*zB. Eigentumswohnungen  
im Rietbergpark, Goldach  
[www.rietberg-park.ch](http://www.rietberg-park.ch)*

**HEV Verwaltungs AG**  
Poststrasse 10, 9001 St. Gallen  
[www.hevsg.ch](http://www.hevsg.ch)  
Tel. 071 227 42 60  
Fax. 071 227 42 29



**HEV St. Gallen**  
Verwaltungs AG

## Aus dem Vereinsleben

### Aktivitäten der Ökumenischen Frauengemeinschaft

#### Winterzauber Cupcakes

Neun Frauen trafen sich am 9. September im Evangelischen Kirchgemeindehaus. Jede brachte sechs nackte Cupcakes oder Muffins mit, welche zum Teil noch etwas frisiert werden mussten (Gupf abschneiden). Mirjam Brüllhardt zeigte, wie man solche einfachen Gebäcke zu prachtvollen Kunstwerken verzieren. Was bei ihr so leicht aussah, war für uns eine richtige Herausforderung. Aus Rollfondant, einer Zucker-Fett-Masse, versuchten wir Engel, Schneemänner, Eisbären und Pinguine zu formen. Etwas einfacher war das Ausstechen der Sterne mit Guetzli-Förmchen, umso schwieriger dafür, diese anschliessend schadenfrei auf den Cup-Cake zu lösen. Die Geduld machte sich bezahlt; noch etwas Glitzer drauf pinseln und unsere Cupcakes strahlten im Winterzauber-Look.



Weihnachten manch einen Christbaum in Warth-Weiningen schmückten. Dazwischen konnte man sich am Buffet mit Kuchen, Punsch und Kaffee stärken. Ein grosses Dankeschön gilt der Familie Frei, welche uns den Keller überliess und der Familie Bosch aus Weckingen, die uns das wunderschöne Weisstannengrün zur Verfügung stellte. Falls Ende nächsten November wieder jemand frisches Tannengrün hat, sind wir gerne Abnehmer.

#### Adventsfenster mit Wettbewerb

Es hat uns riesig gefreut, dass wir auch im 2015 alle Fenster vergeben konnten. Mit viel Hingabe und Kreativität entstanden 24 vorweihnachtliche Kunstwerke. Neben vielen Privatpersonen

machten auch Schule, Gemeinde, Kartause, Vereine sowie die Kirchen mit. Alle Fenster wurden rege besucht und es entstanden viele gesellige Abende. Mancher Abendspaziergang im Dorf wurde dank der grosszügigen Gastfreundschaft der Familien versüsst. Der Adventsfenster-Wettbewerb, welcher speziell zum Jubiläumsjahr durchgeführt wurde, liess die Besucher bei jedem Fenster einen Buchstaben suchen. Das Lösungswort hiess «Lichterzauber im ganzen Land». Aus den 20 Wettbewerbs-Talons wurde an der Jahresversammlung der Ökumenischen Frauengemeinschaft Warth-Weiningen ein Sieger ausgelost (bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt).

#### Wir suchen den Samichlaus im Wald

Wie jedes Jahr starteten wir den Samichlaus-Spielplatztreff auf dem Spielplatz Breite. Beim von Bettina Meister liebevoll geschmückten Schöpfler erhielten die Kinder den ersten Hinweis und Proviant für den Weg in den Wald. Bei jedem Chlaus-Birkenstämmchen durften die Kinder ein Puzzleteilchen mitnehmen. In der Risihütte im Wald angekommen, wurden die Puzzleteile zusammengesetzt und ergaben zwei schöne Bilder. Der Samichlaus mit Schmutzli liess nicht lange auf sich warten, man hörte das Ge-

#### Adventskranzbinden

Im Gewölbe des Lenzbergs duftete es nach frischem Tannenreisig. Kerzenschein und weihnachtliche Klänge sorgten für eine weihnachtliche Atmosphäre. Es freut uns, dass das gemeinsame Adventskranzbinden jedes Jahr mehr Anklang findet. 30 Frauen mit noch mehr Kindern haben den ganzen Samstagmorgen kreativ gewirkt. Während die Erwachsenen in Ruhe ihre wunderschönen Adventskränze, Gestecke, oder den weihnachtlichen Türschmuck gestalteten, wurden die Kinder und Enkelkinder beim Basteln betreut. Aus Nespressokapseln, Silch und Perlen entstanden hübsche Glöggli, Engeli oder Sterne, welche bestimmt zu





# Mehr als ein Laden

- Vielseitiges Angebot
- Günstige Preise
- Beratung und Dienstleistung
- und vieles mehr...

Vielseitig und kompetent  
**Volg und LANDI ganz in Ihrer Nähe**

## Landi

HÜTTWILEN  
UND UMGEBUNG

**LANDI** Hüttwilen u. Umgebung  
8536 Hüttwilen  
Tel. 052 748 00 44  
[www.landihuettwilen.ch](http://www.landihuettwilen.ch)

**Volg**  
*frisch und fründlich*  
**VOLG** Laden Rossweid  
8536 Hüttwilen  
Tel. 052 747 17 48



**mh** Malerei  
Tapeten  
Teppiche

**Maler  
Haas AG**  
Römerstrasse 18  
8552  
Felben-Wellhausen  
Tel. 052 765 13 83  
Fax 052 765 20 34

INNEN- UND AUSSENRENOVATIONEN-TAPEZIERARBEITEN  
Telefon 052 765 13 83 • Telefax 052 765 20 34  
E-Mail: [haas.maler@bluewin.ch](mailto:haas.maler@bluewin.ch)

**Hebebühnen-Vermietung 079 672 14 82**  
[www.haas-maler.ch](http://www.haas-maler.ch)

**Showrooms in Müllheim und Oberstammheim**



# Wolf

## Bodenbeläge GmbH

**Hungerbuelstr. 22, 8500 Frauenfeld**  
**Tel. 052 365 12 20, [info@wolf-bodenbelaege.ch](mailto:info@wolf-bodenbelaege.ch)**

bimmel schon von weitem. Gemeinsam trugen die Kinder ein Lied und einen Vers vor. Zur Belohnung übergab der Schmutzli allen einen Grittibänz und leerte in der von Gaby Häuptli und den Spielplatztreff- Nachfolgerinnen schön eingerichteten Hütte seinen Sack aus. Mit warmem Punsch und Knabbereien gestärkt, wanderte man beim Eindunkeln gruppenweise zurück ins Dorf.

#### Klausubesuch zu Hause

Vom 4.-6. Dezember waren der Samichlaus und der Schmutzli in Warth-Weiningen unterwegs. Mit grosser Spannung und Vorfreude wurden die beiden von den Kindern sehnsüchtig erwartet. Die erste Nervosität legte sich beim Zu-



hören der wunderschönen Samichlaus-Geschichten. Anschliessend waren die Kinder an der Reihe. Eines nach dem anderen durfte das gelernte Sprüchlein vortragen. Mit viel Verständnis und Gefühl gab der Samichlaus den Kindern Lob und Tadel mit auf den Weg. Bevor sich die beiden wieder verabschiedeten, leerte der Schmutzli noch den Sack mit den vielen Leckereien auf den Tisch. Lieber Samichlaus, wir danken dir und dem Schmutzli ganz herzlich und freuen uns auf euren nächsten Besuch.

#### Lust zum Guetzle – aber nicht alleine?

Acht Frauen trafen sich zum gemeinsamen Guetzle in der Kochschule der Primarschule in Herdern. Jede hatte eine zwei- bis dreifache Menge Teig dabei. Etwas ernüchternd fanden wir gleich zu Anfang einen Zettel am hintersten Backofen: «Gerät defekt». Was nun? Mit nur drei Backöfen wären wir bestimmt Mitte Nachmittag noch nicht fertig gewesen. So organisierten wir kurzerhand einen zusätzlichen Backofen aus den eigenen Reihen und es konnte losgehen. Neun Sorten wurden im Akkord geformt, gebacken und verziert. Die Mühe lohnte sich, denn nach vier Stunden getaner Arbeit duftete es wunderbar in der Kochschule. Alle Plätzchen lagen sortiert auf den Tischen, bereit zum Einpacken. Welch eine Freude, mit einer solchen Auswahl an Weihnachtsguetzli nach Hause fahren zu können. ■



## Aktuelles vom Männerchor



Text Martin Badertscher  
Bild zvg

Seit den Herbstferien singen die beiden Männerchöre Nussbaumen und Weiningen jeden Dienstagabend zusammen. Die Proben finden im Turnus von jeweils zwei Monaten in Weiningen oder Nussbaumen statt.

Unter der Leitung des jungen und dynamischen Dirigenten Flavio Fehr haben wir in kurzer Zeit ein beachtliches Repertoire von traditionellen, sowie auch modernen Liedern einstudiert.

Im Dezember sangen wir gemeinsam an einem Adventsgottesdienst in der Kirche Nussbaumen und Ende Januar konnten wir die Bewohner im Alterszentrum Stammheim mit einem Liederstrass erfreuen.

Neue Sänger sind herzlich willkommen, unverbindlich bei den Proben vorbeizuschauen und zu schnuppern.

Auskunft über genaue Zeit und Ort erteilt Ihnen gerne unser Präsident Kurt Aeschbacher 052 748 00 57 ■



**Die Aktivriege stellt sich vor**

Im Schweizerischen Turnverband (STV) sind 145'665 Turnerinnen und Turner und 146'746 Jungturnerinnen und Jungturner vereint. Warum gehörst du noch nicht dazu?

Die Aktivriege des Turnvereins Warth-Weiningen besteht aus acht Turnern. Natürlich ist es nicht allen möglich, an jeder Turnstunde dabei zu sein, weshalb es leider oftmals vorkommt, dass die erforderliche Anzahl Turner zur Durchführung einer Turnstunde nur knapp erreicht wird. Wir sind deshalb intensiv auf der Suche nach neuen Turn-Kameraden.

Unsere Turnstunde findet (ausser in den Schulferien und an Feiertagen) jeden Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr in der Mehrzweckhalle Warth-Weiningen statt.

Unser Oberturner, Mathias Bächler, stellt Woche für Woche ein abwechslungsreiches und spassiges Programm zusammen, welches jeden Turner zum Schwitzen bringt. Neben einem Aufwärmen gibt es jeweils einen Hauptteil mit Kräftigungsübungen, Stafetten, Circuit-Trainings, Hindernisläufen und vielen weiteren Elementen. Selbstverständlich steht bei uns auch

das Team-Spiel im Zentrum. So wird viel Fussball, Unihockey, Brennball, Tschouk-Ball, usw. gespielt. Eher selten widmen wir uns dem Geräte- und Bodenturnen oder Elementen wie Aerobic oder dergleichen, da diese zu viele koordinative Fähigkeiten von uns abverlangen würden.

Zur Pflege der Kameradschaft und um nach dem grossen Schwitzen den Flüssigkeitshaushalt des Körpers wieder in Stand zu stellen, findet jeweils im Anschluss an die Turnstunde ein Restaurant-Besuch statt, selbstverständlich auf freiwilliger Basis.

**Neumitglieder gesucht**

Wenn du zwischen 20 und 45 Jahre alt bist und etwas für deine Fitness tun willst, dann bist du jederzeit herzlich willkommen bei uns reinzuschnuppern. Am 10., 17. und 24. März 2016 finden offizielle Schnupperlektionen statt. Also, rein in den Trainingsanzug und ganz unverbindlich vorbeischaun und mitmachen! Nimm doch am besten gleich noch deinen Nachbarn oder Kollegen mit, dann macht es gleich doppelt Spass!

**SCHNUPPERLEKTIONEN**

**AKTIVRIEGE:**

- Donnerstag, 10.3.2016, 20.15 - 21.45
  - Donnerstag, 17.3.2016, 20.15 - 21.45
  - Donnerstag, 24.3.2016, 20.15 - 21.45
- Mehrzweckhalle Warth-Weiningen

In der nächsten Räblus stellt sich die Jugendriege vor und freut sich auf die rege Teilnahme von Kindern an den Schnupperlektionen.



**Jugi Warth-Weiningen  
Jugi-Leiter/-in gesucht**

Wir suchen für unsere Jugikinder eine begeisterte Leiterin oder einen begeisterten Leiter.

Hast du Lust und Freude am Turnen, Spielen, Lachen und Schwitzen mit den Kindern? Dann bist du bei uns genau richtig.

Melde dich doch bitte bei Claudia Gubler (claudiagubler@bluewin.ch)  
Wir freuen uns auf Dich!!

**Jugi-Zeiten**

- Mädchen gross**  
4.Kl.-1. Oberst. Montag 18.30-20.00
- Knaben gross**  
3.-6. Kl. Dienstag 18.30-20.00
- Mädchen und Knaben klein**  
1.-3. Kl. Donnerstag 18.00-19.30

Riegen des TV Warth-Weiningen		Turnzeit
MuKi-Turnen	Mütter (Väter) und Kinder	Mo 8.45 - 9.45 Uhr
Kinderturnen	Kinder bis 1. Klasse	Di 16.45 - 18.00 Uhr
Kleine Jugi	Mädchen 1.-3. Klasse und Knaben 1.+2. Klasse	Do 18.00 - 19.30 Uhr
Grosse Jugi	Mädchen, 4. Klasse bis Oberstufe Knaben, 3. - 6. Klasse	Mo 18.30 - 20.00 Uhr Di 18.30 - 20.00 Uhr
Damenriege	Frauen bis ca. 40 Jahre	Mi 20.15 - 21.30 Uhr
Aktive	Männer bis ca. 40 Jahre	Do 20.15 - 21.45 Uhr
Frauenriege	Frauen ab ca. 30 Jahre	Di 20.15 - 21.30 Uhr
Männerriege	Männer ab ca. 30 Jahre	Mo 20.15 - 21.30 Uhr
GymFit 50+	Frauen und Männer ab ca. 50 Jahre	Mi 19.00 - 20.00 Uhr
Volleyball	derzeit 3. Liga	Fr 20.00 - 22.00 Uhr
Genauere Infos entnehmen Sie unserer Homepage: <a href="http://www.tvwarthweiningen.ch">www.tvwarthweiningen.ch</a>		



# Andreas Pizokel



**Die gelernte Köchin kocht mit Leidenschaft. Andrea Schubert probiert gerne neue Rezepte aus und verwöhnt ihre Familie. Am Mittagstisch essen neben den beiden Töchtern auch ihre Eltern mit, die beide noch berufstätig sind.**

Text Franziska Fahrni

Andrea Schubert-Zimmermann wohnt in Weiningen und ist im Geissel aufgewachsen. Nach ihrer Lehre als Köchin in einem Frauenfelder Altersheim arbeitete sie in einem Restaurant in Mauren und im Kreuz in Warth. Nach ihrer Anstellung im Altersheim Bussnang wurde sie Mami und Hausfrau.

Andrea hatte sich bereit erklärt, für die räblus zu kochen. Als ich von ihrem Vorschlag, Pizokel zu machen hörte, schlug mein Herz höher. Pizokel sind eine Spezialität aus dem Bündnerland!

Pizokel, oder ursprünglich Pizzoccheri fanden ihren Weg vom benachbarten Veltlin ins Puschlav. Die nudelartigen Beilagen aus Buchweizenmehl waren ursprünglich ein Armeleute-Essen, sind mittlerweile aber eine Spezialität und nicht mehr wegzudenken aus den Skiregionen!

So kam die Idee denn auch zu Andrea: Ihre Eltern verbringen regelmässig Ferien in Savognin, wo Papa Ruedi die Pizokel gegessen hatte. Wieder daheim in Weiningen verspürte er wohl einen grossen «Gluscht», die feinen Nudeln auch hier einmal zu essen. Andrea, die Köchin, wusste was sie zu tun hatte!

Auf dem Kochherd steht bereits eine Pfanne mit siedendem Salzwasser bereit, in der Bratpfanne daneben beginnt ein Stück Butter zu schmelzen um die Gemüsemischung zu dünsten. Der Duft nach

angebratenem Speck mit Zwiebeln lässt einem das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Im Abtropfsieb ist ein Häufchen leuchtend grüner Wirsing, und der Teig für die Pizokel steht im Topf neben dem Herd ebenfalls bereit.

Köche verbrauchen viel mehr Pfannen um zu kochen als die Durchschnittshausfrau. Klischee oder nicht?

Andrea bestätigt, dass sie gut und gerne zwei Herdplatten mehr gebrauchen könnte und mit den Pfannen nicht sparsam umgehe.

Mit dem Teigschaber nimmt sie etwas Teigmasse aus dem Topf und schiebt nudelgrosse Portionen sanft ins siedende Salzwasser. Mit ruhiger, gekonnter Hand sieht das so einfach aus...

Sobald die Pizokel aufschwimmen, werden sie in eine mit Butter eingefettete Backofenform gegeben. Auf diese Weise wird der ganze Teig portionenweise verarbeitet.

In der Bratpfanne hat sich schon ein buntes Farbenmuster aus kräftigem Grün (Wirsing), sanftem Weiss (Zwiebeln und Rahm) und einem knalligen Rot-Braun (Speck) gebildet. Es riecht himmlisch!

Andrea würzt die Gemüsemischung mit Salz und Pfeffer, bis sie zufrieden ist mit dem Geschmack.

Danach alles über die Pizokel giesen, den Käse darüber streuen und ab in den Backofen.

Erst im Nachhinein wurde mir bewusst, warum ich diese Pizokel so gerne hatte – viel lieber als die in meiner Heimat Davos, denn Andrea benutzte Weissmehl für den Teig. Beim Buchweizenmehl hat man immer etwas das Gefühl, man beisse auf Sand.

Das Rezept ist gelungen. En Guete! ■

## Pizokel mit Kraut

Pizokel:  
300 g Mehl  
ca 1,3 dl Milch  
3 Eier  
1 KL Salz

Gemüse:  
1 Zwiebel, gehackt  
1 mittelgrosser Wirsing (Wirz), grobe Mittelrippe herausgeschnitten  
1 00 g Speck geräuchert  
1,5 dl Vollrahm  
Butter zum dünsten  
Salz, Muskatnuss, Pfeffer  
120 g Bergkäse, gerieben

### Zubereitung:

Für die Pizokel-Masse Mehl, Milch, Eier und Salz zu einem glatten Teig verrühren. Den Pizokel-Teig portionenweise auf ein kalt abgespültes Brett geben und mit einem Spachtel od. Teigschaber ins siedende Salzwasser schaben.

Spachtel ab und zu ins heisse Wasser tauchen, der Teig klebt dann weniger.

Pizokel an die Oberfläche steigen lassen und mit Schaumkelle in eine ausgebutterte, ofenfeste Form geben.

Wirsing in grobe Quadrate schneiden und in Salzwasser knapp weich kochen. Abgiessen und gut abtropfen lassen.

Speck in feine Streifen schneiden und mit der gehackten Zwiebel in Butter andünsten. Wirsing dazu geben, Rahm dazu und aufkochen lassen.

Mit den Gewürzen abschmecken.

Dann die Gemüsemischung zu den Pizokel in die Form geben, durchmischen.

Mit dem geriebenen Käse bestreuen und ca. 30 Minuten bei 180 Grad im Ofen überbacken.



## Die süsse Verführung: Tannenschösslihonig

**Schleckmäuler und Geniesser lieben ihn, den goldbraunen, süss-würzigen Brotaufstrich aus Tannenschössli. Produziert wird er im Frühling und die umgangssprachliche Bezeichnung «Honig» verdankt er seiner Farbe und Konsistenz.**

Text und Bilder Mirjam Frei

Tannenschösslihonig ist eine Melasse – also kein echter Honig – doch ebenso lecker und sehr gesund. Er schmeckt süss und dezent nach frischem Harz. Je länger die Melasse einkocht wird, desto stärker karamellisiert der Zucker. Die dickflüssige Masse erhält so ihre rötlich-braune Farbe. Wer dem frischen Tannenschösslihonig widerstehen kann und ihn aufbewahrt bis zur kalten Jahreszeit, profitiert von seiner schleim- und krampflösenden Wirkung bei Erkältungen. Kühl und dunkel gelagert, ist er zirka 1½ Jahre haltbar.



Und so wird er hergestellt: Im Mai wird ein Sieb voll hellgrüner Tannenspitzen gesammelt. Da das Pflücken im Wald nicht erlaubt ist, bedient man sich bei Heckentannen, deren Wachstum so oder so mit der Schere eingeschränkt wird. Nimmt man der Tanne nämlich ihre Schösslinge, wächst sie in diesem Jahr nicht mehr weiter.

Die frisch gewonnenen Tannenschössli werden zuerst kurz mit Wasser abgespült, in einen grossen Kochtopf gegeben und mit einem Teller beschwert. Man deckt sie mit kaltem Wasser und lässt sie über Nacht an einem kühlen Ort stehen. (Nicht im Kühlschrank!)

Am nächsten Morgen haben die Spitzen schon etwas an Farbe verloren. Die Flüssigkeit wird während 30 Minuten auf kleiner Stufe geköchelt und dann erneut über Nacht stehen gelassen.

Die Flüssigkeit ist jetzt milchig geworden. Der Sud wird durch ein Sieb gegossen und die Flüssigkeit abgemessen. 1 Sieb Tannenschössli ergibt ungefähr 2 Liter Flüssigkeit. Je 1 Liter in zwei grosse Pfannen giessen und je gleich viel Zucker (1kg) dazugeben. Halb Rohrzucker, halb weisser Zucker.

Nun wird der Tannenschösslihonig während ca. 1 Stunde eingekocht. Der Honig ist fertig, wenn sich grosse Blasen bilden und der letzte Tropfen von der Kelle sich so richtig in die Länge zieht. Die Melasse wird heiss in Gläser gefüllt und mit Deckel verschraubt.

En Guete! ■



## SCHREINEREI Markus Bolli

8552 Felben-Wellhausen / 8505 Pfyn

www.design-moebel.ch / info@design-moebel.ch / 079 413 09 51

- ❖ Möbelbau
- ❖ Umbauten
- ❖ Parkettböden
- ❖ Reparaturen - und vieles mehr

*eifach guet*



## Schaufenster

### Essbare Kunstwerke für einen guten Zweck

**Fleissige Weininger Frauen verzieren und färben in der Woche vor Ostern gegen 1000 Eier. Der Erlös aus dem Verkauf fliesst in soziale Projekte in Kenia. Dahinter steckt keine Hilfsorganisation, sondern viel persönliches Engagement der Familie Glattfelder.**

Text und Bilder Edith Glattfelder

Jedes Ei ist ein Unikat und sieht wunderschön aus. Unermüdlich und mit viel Geschick wickeln Elsbeth Aebi, Margrit Arnold, Rosmarie Baumgartner, Edith Glattfelder, Cornelia Knöpfli, Rosmarie Nosswitz, Heidi Sauder, Vreni Scherzinger und Rita Staub, gegen 1000 Eier mit Pflanzen ein und kochen sie in einem Bad aus Naturfarben.

Der Verkaufserlös ist wie jedes Jahr für soziale Projekte in Kenia bestimmt. Edith und Teddy Glattfelder haben in diesem ostafrikanischen Staat Menschen und ihre schwierigen Schicksale kennen gelernt. Und fanden, «da muss etwas getan werden».

Seither unterstützen sie bedürftige Familien und Jugendliche. Nachbarn, Freunde und Bekannte helfen mit. Glattfelders fliegen jedes Jahr nach Kenia und verschaffen sich einen Überblick.

#### Unterstützung bei der Berufsbildung

Dass das Engagement wirklich etwas bringt, zeigt das Beispiel des 22-jährigen Jonathan Mutuku. Glattfelders begleiten und unterstützen ihn bereits seit seinem neunten Lebensjahr. Denn seine Mutter litt an AIDS, Hepatitis und Tuberkulose und konnte seit langem nicht mehr arbeiten. Mittlerweile ist sie verstorben. Jonathan hat im November seine Abschlussprüfungen in Business-Informatik abgelegt. Die Ergebnisse wird er erst im nächsten Juli bei seiner Graduation erfahren. Im Moment absolviert er sein vier Monate dauerndes Praktikum am Wilson Airport, Nairobis Inlandflughafen. Ohne Lohn, versteht sich. In Kenia muss man

sich glücklich schätzen, wenn man als «Nobody», das heisst ohne einflussreiche Leute im Hintergrund, überhaupt eine Praktikumsstelle findet.

Edith Glattfelder erzählt von Peter Kamau's Schicksal. Der Familienvater leidet seit vielen Jahren an Kinderlähmung und ist auf den Rollstuhl angewiesen. Er hat trotz allem seine Söhne alleine grossgezogen. Seit einigen Monaten arbeitet Peter Teilzeit in einer Behinderten-Werkstätte, in der einfacher Schmuck, Kunsthandwerk und Rollstühle aus Recyclingmetall hergestellt werden.

Derrick, der älteste Sohn, studiert im dritten Jahr Mikrobiologie und Biotechnologie. Sein jüngerer Bruder Dennis begann im September seine dreijährige Ausbildung an einem Lehrerseminar. Der behinderte Vater Peter ist allen, die die Ausbildung seiner Söhne finanzieren, sehr dankbar. Es ist ihm bewusst, dass seine beiden Buben ohne Unterstützung der Schweizer Freunde keine Chance auf eine Ausbildung gehabt hätten. ■

#### Verkaufsstellen

Die geschmückten Ostereier sind ab dritter Märzwoche erhältlich:

Jeweils Mittwoch- und Samstagmorgen am Frauenfelder Wochenmarkt an der Promenade beim Käsestand. Im «Schlaraffenland» an der Zürcherstrasse 203 in Frauenfeld und im VOLG in Warth und Hüttwilen.

Oder auf Vorbestellung bei Edith Glattfelder, Weingartenstrasse 7 in Weiningen, 052 747 10 01



### Turbulente Klostergeschichten

**Im ehemaligen Weinkeller der Kartause wird noch bis zum 20. März die «Ittingen Saga» aufgeführt: Eine theatrale Reise durch die Geschichte der einstigen Klosteranlage in Form einer vergnüglichen Revue.**

Text Marianne Katheder, Bilder zvg



«Saga» bedeutet «das Gesagte». So stehen denn auch bei der «Ittingen Saga» nicht historisch belegbare Fakten im Vordergrund, sondern vielmehr die Lust am Erzählen und Fabulieren. Stetig wechselnd zwischen Wahrheit und Fiktion, Mythos, Historie und Gleichnis wird die Geschichte der vergangenen 900 Jahre mit ihren Höhen und Tiefen, Irrungen und Wirrungen ausgebreitet und in Form einer Revue präsentiert.

Zwei Zeitreisen, die beide von Wandel und stetiger Erneuerung erzählen, bilden den Rahmen der Aufführung. Zentrale Figur ist der Banker Laurenz, ein verantwortungsloser «global player», der sich aus dem Staub machen will. Er gerät unverhofft in eine Zeitmaschine – ein Schrankbett, wie es die Kartäuser Mön-

che benutzen, erfüllt diese Funktion – und wird in die Vergangenheit katapultiert, mitten in die «Ittinger Saga». Diese zweite Zeitreise beginnt mit archaischen Riten um das Jahr 1100, führt weiter zum Klosterleben der ersten Kartäuser, zum legendären Aufstand der Frauen und zum «Ittinger Sturm». Die Blütezeit des Klosters im 17. und 18. Jahrhundert und die Ära der Familie Fehr sind weitere Stationen. Die Reise endet schliesslich bei der Gründung der Stiftung im Jahr 1977.

Die Inszenierung steht unter der Leitung von Regisseur Leopold Huber, der zusammen mit Edith Gloor das Stück verfasst hat. Die fünf Schauspieler (Astrid Keller, Florian Steiner, Giuseppe Spina, Adrian Furrer und Lotti Happel) spielen alle mehrere Rollen und werden begleitet von einem 12köpfigen Chor unter der Leitung von Volker Zöbelin. ■

Weitere Infos/Tickets:  
[www.kartause.ch](http://www.kartause.ch)

## Wenn der Milchmann wieder klingelt

Seit zwei Monaten ist Emi's Milch Express in den Quartieren von Warth-Weinungen unterwegs. Jeden Montag- und Donnerstagnachmittag bedient Naim Emimi die Kunden direkt vor der Haustüre. Der «Milchmann» knüpft mit diesem Service an fast vergessene Zeiten an. Er bietet Milchprodukte, Brot, Gemüse, Obst und weitere Produkte des täglichen Bedarfs an. (clu) ■

Emi's Milch-Express  
Hauslieferdienst  
079 930 10 80



*bei uns sind Ihre Möbel  
in guten Händen*



Möbeltransporte In-/Ausland  
Möbellagerung  
Verpackungsservice

**RIESER+VETTER**

Thundorferstrasse 45 8500 Frauenfeld  
Tel. 052 728 0 728 [www.rieservetter.ch](http://www.rieservetter.ch)



**Kochen  
oder backen?**

Hochwertiges Holz in Verbindung mit modernen Geräten: die Küche der Zukunft hat Charakter. Wir unterbreiten Ihnen gerne unser Menü.

**Wägeli**

QUALITÄT IN HOLZ

Otto Wägeli AG  
Bau- und Möbelschreinerei  
8524 Iselisberg-Uesslingen  
052 744 50 00 [www.waegeli.ch](http://www.waegeli.ch)

# Veranstaltungskalender März-Juni 2016

## März

11.03.	Spielabend	Ökumenische Frauengemeinschaft
11.03.-13.03.	Skiweekend	TV Warth-Weiningen
14.03.	Oster-Cake-Pops	Ökumenische Frauengemeinschaft
17.03.	Evang. Kirchgemeindeversammlung	Evang. Kirchgemeinde Warth-Weiningen
18.03.	GV	Schützengesellschaft
19.03.	Chnopf-Börse mit Repair Café,	Ökumenische Frauengemeinschaft Kaffeestube und Kinderbetreuung

## April

02.04.	Einrichten Schützenhaus / Training	Schützengesellschaft
18.04.	Dokumentarfilm, «The True Cost»	Ökumenische Frauengemeinschaft
18.04.	Klassenübergreifender Elternabend	Primarschule Warth-Weiningen
22.04.	Spielabend	Ökumenische Frauengemeinschaft
28.04.	Schulgemeindeversammlung	Primarschule Warth-Weiningen
29.04.	Öpfel-Trophy	TV Warth-Weiningen
30.04.	1. Obl. Bundesprogramm / Training	Schützengesellschaft

## Mai

13.05.	Training Feldschiessen	Schützengesellschaft
19.05.	Maiandacht, Kath. Kirche Warth	Ökumenische Frauengemeinschaft
20.05.	Sängertreffen in Märstetten	Männerchor
20.05.	Feldschiessen	Schützengesellschaft
27.05.	Rechnungsgemeindeversammlung	Politische Gemeinde Warth-Weiningen
27.05.	Feldschiessen	Schützengesellschaft
28.05.	Feldschiessen	Schützengesellschaft
29.05.	Feldschiessen	Schützengesellschaft

## Juni

01.06.	2. Obl. Bundesprogramm / Training	Schützengesellschaft
03.06.	Schnellster Warth-Weininger	TV Warth-Weiningen
28.06.	Geburtstagsständli für Senioren in Weiningen	Männerchor

Die Kunst rund um's  
**Plättli.**

Juchstrasse 27  
8500 Frauenfeld  
Tel. (052) 721 98 06  
Fax (052) 721 42 72  
info@interkeramik-perolini.ch  
www.interkeramik-perolini.ch

**INTERKERAMIK ■ PEROLINI AG**  
Baukeramik und Plattenarbeiten

**BOSSHARD AG**

Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Blitzschutz  
Heizungsbau

Reparaturservice



8500 Frauenfeld  
Talackerstrasse 2  
Tel. 052 722 41 71  
Fax 052 722 41 72

**Elektrofachgeschäft**

**müller ag**

Frauenfeld 052 722 11 71

**REGULA** FUSSPFLEGE  
KOSMETIK MASSAGEN  
**FURRER**

MITGLIED SCHWEIZERISCHER  
FUSSPFLEGEVERBAND SFPV  
IN DER BREITE 6, 8532 WARTH  
TEL. 052 747 18 11

**WAG Zementwaren AG Wild**

Zementwaren für Ihren privaten Garten

Wir bieten Ihnen:

- Grosse Auswahl
- Faire Preise
- kompetente Beratung
- Lieferung nach Hause
- Zuschneide-Service

8532 Weiningen  
Tel. 052 747 18 65  
Fax 052 747 18 22

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 6.30-12.00/13-18 Uhr  
Sa 8.00 - 12.00

## Bäsä-Beiz Geisselstübli

Anita & Sandra Hirschi  
Geissel 18  
8532 Weiningen

Tel. 076 464 41 28 oder Tel. 079 218 87 56  
geisselstuebli@hirschi-weiningen.ch  
www.hirschi-weiningen.ch

Öffnungszeiten: Fr. ab 17:00 Uhr, Sa. & So. ab 12:00 Uhr

## Rückblick

«Hüt isch Silvester und morn isch Neujohr, mir wünsched eu allne es guets Neus Johr»

Mit diesem Vers beglückwünschten wir am frühen Silvestermorgen all jene, die sich durch unseren Lärm aus den warmen Betten holen liessen, um dann mit guter Laune in den letzten Tag des alten Jahres zu starten. Wir danken allen Dorfbewohnern für die zahlreichen Leckereien und Batzen, die wir am Schluss unter uns aufteilen durften!

Die Silvester-Kindergruppe ■



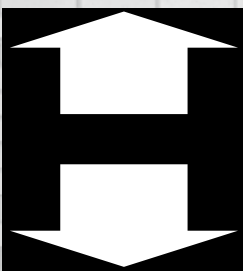
**BISAG**  
KÜCHEN

**BISAG**  
**Küchenbau AG**  
Zürcherstrasse 79  
8500 Frauenfeld  
052 725 06 06

[bisag-kuechen.ch](http://bisag-kuechen.ch)



**Küchen für Geniesser.**



*Ob bei Neubauten oder Umbauten,  
wir setzen Ihre Pläne um.*

**Leo Hasler AG**

052 747 22 41 / [www.leohasler-ag.ch](http://www.leohasler-ag.ch)

**Bauunternehmung in Warth**



## Junges Familienunternehmen – Spezialist für Heizung und Klima

**Christian Hofmann startete sein junges, motiviertes Familienunternehmen vor bald drei Jahren. Davor sammelte er als Projektleiter bei schweizweit führenden Heizungsspezialisten Fachwissen und Erfahrung.**

Zusammen mit seinem Bruder Thomas und inzwischen zwei Angestellten deckt die Hofmann Gebäudetechnik GmbH heute mit Beratung, Projektierung, Sanierung, Installationen und Unterhalt Ihre Bedürfnisse ab.

Besonderen Wert wird auf die Nachhaltigkeit durch erneuerbare Energien gesetzt, welches auch als wichtiger Beitrag für die nächste Generation angesehen werden darf. Nebst den herkömmlichen Gas- und Ölheizungen bietet die Hofmann Gebäudetechnik GmbH auch Pellet, Wärmepumpen- und Solaranlagen an.

Wichtig sind dem Unternehmen der persönliche Kundenkontakt und die individuelle Beratung. Die Zufriedenheit der

Kunden ist oberstes Ziel. Bis jetzt durften überwiegend grössere Projekte im Raum Zürich realisiert werden. Dass nun auch Objekte in Warth-Weiningen und Umgebung dazu gekommen sind, freut die Firma sehr.

Von der ersten Idee bis zum abgeschlossenen Projekt ist die Hofmann Gebäudetechnik GmbH Ihr Ansprechpartner. ■

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



8532 Warth-Weiningen, Tel. 052 747 21 22  
www.hofmann-gebäudetechnik.ch, info@hofmann-gbt.ch



Gebäudetechnik GmbH  
**HOFMANN**

Heizung · Klima · Service

Ihr Spezialist für:

- Heizungsbau
- Heizungssanierung
- Öl
- Gas
- Pellet
- Holz



## Aus der evangelischen Kirchengemeinde

Fr.	11. März	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
Sa.	12. März	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	13. März	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Do.	17. März	12.00	Mittagstisch im Restaurant Alpenblick, Weiningen
		19.30	Kirchgemeindeversammlung Warth-Weiningen, im Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	20. März	09.00	Gottesdienst am Palmsonntag in Weiningen
Mi.	23. März	17.45	Mittelstufentreff, Kirchgemeindehaus Weiningen
Fr.	25. März	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl an Karfreitag in Weiningen
So.	27. März	10.00	Gemeinsamer Ostergottesdienst mit Abendmahl in Uesslingen
So.	03. April	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Uesslingen
So.	10. April	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Weiningen
Fr.	15. April	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
Sa.	16. April	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
		19.00	Populärmusik Gottesdienst in Uesslingen
So.	17. April	10.00	Gottesdienst in Weiningen
Do.	21. April	12.00	Mittagstisch im Restaurant Kreuz, Warth
Sa.	23. April	17.00	Fiire mit de Chliine in Warth
So.	24. April	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Fr.	29. April	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
Sa.	30. April	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	01. Mai	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Do.	05. Mai	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst an Auffahrt in Weiningen
So.	08. Mai	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst am Muttertag in Uesslingen
So.	15. Mai	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl in Weiningen
Sa.	21. Mai	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	22. Mai	10.30	Gemeinsamer Konfirmations-Gottesdienst in Uesslingen
So.	29. Mai	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Sa.	04. Juni	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	06. Juni	09.00	Gottesdienst in Weiningen
So.	12. Juni	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Sa.	18. Juni	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
		19.00	Populärmusik Gottesdienst in Uesslingen

Weitere Infos unter: [www.ref-weiningen.ch](http://www.ref-weiningen.ch) oder [www.ref-uesslingen.ch](http://www.ref-uesslingen.ch)

### Fiire mit de Chliine

Unsere Feiern richten sich an unsere Kleinsten. Wir erzählen Geschichten, Singen und Beten gemeinsam. Ein «Bhaltis», das uns an die Geschichte erinnert, findet immer grossen Anklang und ist ein wichtiger Teil unserer Feier.

### KiKiMo Warth-Weiningen

KiKiMo (Kinder-Kirche-Morgen) ist ein Angebot der Evangelischen Kirchengemeinden Uesslingen und Warth-Weiningen und steht allen interessierten Kindern von 4 bis 10 Jahren, unabhängig von einer Kirchenzugehörigkeit offen. Wir treffen uns alle zwei Wochen am Samstag von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Weiningen.

Dabei hören wir spannende Geschichten aus der Bibel, die wir auf kreative Weise vertiefen, z. B. mit einer passenden Bastelarbeit, Theater-Improvisation, Spielen, Malen und anderem. Natürlich singen wir auch gerne und geniessen die gemeinsame Znünipause. Einsteigen kann man jederzeit. Wir freuen uns auch über Kinder, die mit oder ohne Begleitung einfach einmal etwas KiKiMo-Luft schnuppern wollen. Wir machen die Kinder mit dem Reichtum der biblischen Geschichten vertraut und begleiten sie ein Stück auf ihrem Glaubensweg.

### Jugendtreff im Chilegmeindhuus Uesslingen

Wir blicken auf ein tolles Jugendtreff-

Jahr zurück, mit vielen Besuchern aus unseren Gemeinden und Umgebung. Mit vollem Elan sind wir ins neue Jahr gestartet und freuen uns wieder auf viele Begegnungen.

### Mittelstufentreffen im Kirchgemeindehaus Weiningen

Jeweils am letzten Mittwoch im Monat treffen sich Mädchen und Buben von der vierten bis zur sechsten Klasse von Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen zum Mittelstufentreffen. Ziel des Treffens ist, sich wohl fühlen, Freundschaften eingehen und pflegen, sich mit spezifischen Themen auseinander setzen. ■





## Aus der Katholischen Kirchgemeinde Frauenfeld PLUS

Fr, 11. März	09.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Kirche St. Martin, Warth
Sa, 12. März	19.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 18. März	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
So, 20. März	18.00	Versöhnungsfeier anschliessend Beichtgelegenheit, Kirche St. Martin, Warth
Sa, 26. März	21.00	Osternachtfeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 01. April	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 08. April	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 15. April	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Sa, 16. April	19.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 22. April	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 29. April	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 06. Mai	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
So, 08. Mai	10.30	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 13. Mai	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 20. Mai	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 27. Mai	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
So, 29. Mai	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth

Immer gut informiert: [www.kath-frauenfeldplus.ch](http://www.kath-frauenfeldplus.ch)

## Sternsinger-Aktion 2016

Text Andreas Stüdl,  
Pastoralassistent i. A.

### «Segen bringen – Segen sein»

Vom 6. bis 9. Januar waren wiederum zahlreiche Sternsinger in unserer Pfarrei unterwegs. Während in Frauenfeld die Sechstklässler mit ihren Religionslehrpersonen den Segen von Haus zu Haus brachten, war in Warth eine Gruppe Erst- bis Fünftklässler unterwegs. Unter dem diesjährigen Motto «Segen bringen, Segen sein – Respekt für dich, für mich, für andere in Bolivien und weltweit», sammelten die Sternsinger Geld für Kinderprojekte in Bolivien. Mit viel Freude und Enthusiasmus engagierten sich die beteiligten Schülerinnen und Schüler für das Projekt. Dies zeigte sich vor allem in den grosszügigen Spenden, die sie erhielten. Zusammen mit ihren Begleitpersonen trugen sie in Warth einen Betrag von 1'393.50 Franken zusammen.

Vielen herzlichen Dank euch allen für die Bereitschaft, an der diesjährigen Sternsingeraktion 2016 mitzuhelfen. ■

Auch das Team Birgitta Beerli, Gaby Häuptli, Yvonne Kramer, Beatrice Bühler und alle fleissigen Kinder und Jugendlichen bedanken sich für die offenen Türen und Herzen.





**M. Rellstab**  
Sanitär & Heizung

Ziegeleistrasse 8 T 052 721 16 82  
8500 Frauenfeld sanitär-frauenfeld.ch

**BADEZIMMER UMBAU?**



**Reto Rutishauser**

**Autosattlerei**

- Sämtliche Autosattlerarbeiten
- Polster reparieren
- Brandschäden an Polstern
- Sämtliche Cabrioletverdecke
- Motorradsättel-Neubezüge
- Fachgerecht und original Ausstraffieren aller Oldtimer
- Blachen, Neuanfertigungen und Reperatur

**Sattlerei**

- Sämtliche Pferde- und Geschirrarbeiten
- Jegliche Spezial-Anfertigungen in Leder
- Komplettes Aufarbeiten von Pferdekettschen und Schlitten
- Industrierarbeiten

**Polsterei**

- Polstermöbel auffrischen, umarbeiten, neu beziehen mit moderneren Stoffen
- Stilmöbel restaurieren
- Verkauf von Matratzen und Polstermöbeln

Ringstrasse 41  
8500 Frauenfeld  
Email: [info@reto-rutishauser.ch](mailto:info@reto-rutishauser.ch)

Tel.: 052 721 50 43  
Fax: 052 722 31 55  
<http://www.reto-rutishauser.ch>



Ab  
**CHF 19'700.-**

**DER MOKKA  
ÜBER STOCK  
UND STEIN.**

Auffallend anders. Mit intelligentem 4x4-Antrieb.

Opel FLEXCARE  
[opel.ch](http://opel.ch)

Preisbeispiel: Opel Mokka, 1.6 mit Start/Stop, 1598 cm<sup>3</sup>, 115 PS, 5 Türen, 5-Gang manuell, Basispreis CHF 22'700.-, Flex-Prämie CHF 2'500.-, Vertragsprämie CHF 500.-, neuer Verkaufspreis CHF 19'700.-. Abb: Opel Mokka Drive 1.6 mit Start/Stop, 1598 cm<sup>3</sup>, 115 PS, 5 Türen, 5-Gang manuell, Basispreis CHF 24'900.-, Flex-Prämie CHF 2'500.-, Vertragsprämie CHF 500.-, neuer Verkaufspreis CHF 21'900.-, unverbindliche Preisempfehlungen, 153 g/km CO<sub>2</sub>-Ausstoss, Verbrauch gesamt 6,5 l/100 km, Energieeffizienzklasse D, Ø CO<sub>2</sub>-Ausstoss aller verkauften Neuwagen in CH = 139 g/km.



**aigner** MOBILE WERTE  
Zürcherstrasse 371  
8500 Frauenfeld  
[www.aigner.ch](http://www.aigner.ch)  
Tel 052 723 21 00

# Die letzten Seiten

## Mittagstisch

Wollen Sie ein feines Mittagessen in gemütlicher Runde geniessen? Dann besuchen Sie unseren Senioren-Mittagstisch. Wir treffen uns in der Regel jeden dritten Donnerstag im Monat in einem unserer Restaurants im Dorf.

Kosten pro Menü Fr. 16.50

Do.	17. März	Rest. Alpenblick
Do.	21. April	Rest. Kreuz
Do.	19. Mai	Rest. Alpenblick
Do.	16. Juni	Rest. Kreuz
Do.	21. Juli	Rest. Alpenblick
Do.	18. Aug.	Bäsebeiz im Geissel

Anmeldungen für Neuentworfene bis zwei Tage vor dem Essen bei:

Robert Müller

In der Breite

8532 Warth

052 747 23 48

r.mueller.ww@leUNET.ch

Gemeinsam essen, geniessen und plaudern



## Gratularium



Die räblus gratuliert allen Jubilaren recht herzlich. Falls jemand nicht möchte, dass seine Geburtstagsdaten veröffentlicht werden, möge er sich bitte melden.

### Geburtstag von Mitte März bis

#### Mitte Juni 2016 feiern:

11.04.1925	Badertscher-Langhart Ernst	91
12.04.1931	Helg-Ebnetter Louisa	85
22.04.1933	Brunner-Hug Jakob	83
30.04.1929	Schiffmann-Marti Christine	87
03.05.1936	Link-Würth Marliese	80
04.05.1930	Osterwalder Elfriede	86
09.05.1933	Held-Kläui Brigitta	83
12.05.1933	Hofmann Alex	83
14.05.1927	Schmid-Schwarze Marianne	89
19.05.1931	Romer-Luther Urs	85
30.05.1934	Rast-Bänniger Elsbeth	82
05.06.1931	Wyss-Strasser Luise	85
08.06.1928	Fey Hans	88
14.06.1934	Hofstetter-Thuli Hedwig	82

## Mich freut ...

... dass der jahrelange Schandfleck in unserer Gemeinde, die ehemalige Gärtnerei am Seebach, endlich beseitigt worden ist. Dem neuen Besitzer herzlichen Dank.

Hans Hangartner

## Mich freut ...

... wenn ich durch die räblus einen neuen Job finden könnte. Ich bin eine vielseitig einsetzbare Bürohilfe und arbeite zurzeit in einem Geschäft in Weinfelden im Einkauf.

Monika Bischofberger

8532 Warth

Telefon: 052 720 57 87

m.bischofberger@bluewin.ch

## Uns freut ...

... dass viele Kinder anlässlich unserer Adventsfenstereröffnung einen Ritt auf einem Esel durchs Quartier geniessen konnten.

Herzlichen Dank allen, welche diesen schönen Anlass in irgendeiner Art unterstützt haben.

IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite



Nichts leichter als ...  
auch in Zukunft ruhig schlafen.



**erdgas**   
Die freundliche Energie.



RESTAURANT  
HIRSCHEN  
HÜTTWILEN

## EINE KULINARISCHE GAUMENFREUDE: LA CHARBONNADE

**Alois Frei**  
Restaurant Hirschen  
Dorfstrasse 14  
8536 Hüttwilen  
hirschen-huettwilen.ch

Für Anfragen und Reservationen  
Telefon 052 747 11 21  
Mittwoch und Donnerstag geschlossen

**ELEKTRO TELEKOM**

# *Schlatter*

**Komfort aus Technik**

CH-8524 Uesslingen  
Tel 052 744 50 50  
schlatter-elektro.ch  
Haushaltgeräte  
Elektroinstallationen  
Telekommunikation  
24 Stunden Service

# Geiges+Co.

## Gipsergeschäft

8532 Warth-Weiningen  
Tel. 078 855 86 53

*Wir empfehlen  
uns für:*

- Äussere Verputzarbeiten
- Innere Verputzarbeiten
- Leichtbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Unterlagsböden
- Stuckaturen
- Lehmputze

**NEU**



## Herzliche Einladung zur Chrabelgruppe

Hast du Lust, zusammen mit deinem Baby/Kleinkind andere Gleichgesinnte zu Spiel, Spass und Austausch zu treffen?

- Wer? Eltern mit Babys/Kleinkindern bis yKindergartenalter  
 Wo? Mehrzweckraum Untergeschoss der Schulanlage Warth-Weiningen  
 Finken und einen kleinen Znüni mitbringen  
 Wann? Jeden 2. Dienstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, ausser in den Schulferien

### Daten 2016:

15. März	6./20. September
12./26. April	4./25. Oktober
17./31. Mai	8./22. November
14./28. Juni	6./20. Dezember

Ansprechperson:  
 Priska Zimmermann  
 079 511 40 43, ppriska83@aol.com

Wir freuen uns sehr über neue Teilnehmerinnen. Bis zum nächsten Treff!



**Öpfel-Trophy 2016 startet am 29. April in Warth-Weiningen**

### Nicht verpassen:

**Veranstaltungsort des 1. OL der Öpfel-Trophy 2016 ist Warth-Weiningen**

Die ganze OL-Serie findet in neun Dörfern und Städten des Kantons Thurgau statt. Jeder Lauf ist eine eigene, abgeschlossene Veranstaltung.

Mitmachen kann jeder, ob Einsteiger oder Profi in einer der folgenden Kategorien:

OL-LäuferInnen lang (4 km), OL-LäuferInnen kurz (3 km), OL-JuniorInnen (3 km), Damen/Herren lang (4 km), Damen/Herren Kurz (3 km), SekundarschülerInnen (3 km), PrimarschülerInnen (2,5 km), Familien (2 km), Sie und Er (3 km)

[www.oepfel-trophy.ch](http://www.oepfel-trophy.ch)



... für Kinder/Mütter/Väter/Grosseltern, etc.  
 Wir freuen uns, wenn wir es bei Spiel und Plaudern auf dem Spielplatz gemeinsam geniessen können -- sei es für kurz oder lang!

Do, 17. März	15.00 – 16.30 Uhr	<b>Spielplatz Breite</b> in Warth
Sa, 19. März	10.00 – 13.00 Uhr	<b>Frühlings-Chnopf-Börse und Repair Café</b> , MZH W-W
Di, 12. April	15.00 – 16.30 Uhr	<b>Spielplatz der Schulanlage</b> Warth-Weiningen
Mi, 27. April	15.00 – 16.30 Uhr	<b>Spielplatz Breite</b> in Warth
Fr, 20. Mai	ab 16.30 Uhr	<b>Spielplatz Breite</b> in Warth ab 17.00 Uhr <b>Bräteln</b> , zusammen mit der IG Volleyball, Badminton
Di, 31. Mai	15.00 – 16.30 Uhr	<b>Spielplatz der Schulanlage</b> Warth-Weiningen

Gerne nehmen wir jederzeit neue Kontaktadressen in unsere Spielplatzkartei auf. Mailt eure Adresse dafür bitte an [sarah.luescher@outlook.com](mailto:sarah.luescher@outlook.com) -- danke!

Herzliche Grüsse Mir freued üs uf Chli und Gross!  
 Familie Sarah Lüscher (076 503 33 31, [sarah.luescher@outlook.com](mailto:sarah.luescher@outlook.com))  
 Familie Daniela Castro (076 639 44 58, [daniela\\_swi\\_port@gmx.net](mailto:daniela_swi_port@gmx.net))  
 Familie Eleonore Hasler (079 228 48 23, [eleonore.hasler@gmx.ch](mailto:eleonore.hasler@gmx.ch))



Grill- und Volleyballplausch auf dem «**Spiel- und Begegnungsplatz Breite**» in Warth.

Wer will, kann auch Badmintonschläger mitbringen.

Alle Esswaren und Getränke bitte selber mitbringen.

**Nur bei trockener Witterung!**

Grill - und Volleyballplausch

**Freitag, 20.5.16**

Ab 16.30 Uhr Spielplatz-Treff  
 Ab ca. 17.00 Uhr Lagerfeuer

**Donnerstag, 16.6.16**

15.00-19.00 Uhr Spielplatz-Treff  
 Lagerfeuer für Z'Vieri und Z'Nacht (bis ca. 19.00 Uhr)

**Freitag, 1.7.16**

Ab 17.00 Uhr Spielplatz-Treff  
 Ab ca. 17.30 Uhr Lagerfeuer

IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite und Spielplatz-Treff «Chli und Gross»

**Waagrecht:**

- 1 Kleine Kammer im Eidg. Parlament
- 7 alkohol. Getränk
- 11 Teigwaren
- 12 wichtigstes Küchengerät
- 13 Vaterland
- 14 lebenswichtiger Vorgang
- 16 Antrag in einem Parlament
- 17 Sitzungsperiode
- 18 Türe, Portal
- 20 kurze Schweizernorm
- 21 Amtstracht
- 23 stehendes Gewässer
- 24 Schweiz. Regierungssitz
- 27 kurzer Luftschutz
- 29 kurze Offiziersgesellschaft
- 31 chem. Element
- 32 bekannte Schokolade
- 35 Frasiergerät
- 37 Amtsdauer
- 40 lächeln (frz.)
- 42 Gemeinde an der Murg (ohne Anfang und Ende)
- 44 Gebiet eines arab. Herrschers
- 45 kurze Sowjetunion
- 46 Nagel (engl.)
- 47 Weltraum
- 48 Spielkarte, mit der gestochen werden kann
- 49 Bergwild
- 51 kurzer Offizier
- 53 Jagdmahl
- 54 Wandtäfelung
- 55 Wahlperiode eines Volksvertreters
  
- 56 Strom in Sibirien
- 57 ehemals höchste Spielklasse
- 58 Bund, Nation
- 59 Thurgauer vor 1803

**Senkrecht:**

- 1 Scherz ,Freude, Übermut
- 2 schmelzen, zergehen
- 3 gut; sowohl beim Jassen wie beim Tennis
- 4 Eidg. Parlamentarier
- 5 nordisches Herdentier
- 6 Autokennz. eines Ostschweizers
- 7 TV-Sender
- 8 beinahe ein männl. Vorname
- 9 Kopfschmuck od. Währungseinheit
- 10 umherziehen
- 12 weibl. Haustier
- 13 parlamentarische Forderung
- 15 scheussliches Verbrechen
- 18 Berg in Griechenland
- 19 Rechtsvorschrift, verbindl. Regel
- 22 Weinort im Piemont
- 25 Ärger, Zorn
- 26 Entwicklung, Durchführung
- 28 Schiffsleinwand
- 29 kurzes Organisationskomitee
- 30 kurzes Generalabonnement
- 33 zerfallene Gebäude
- 34 Verzierung
- 36 Tonart
- 38 spezielles Fahrzeug
- 39 furchtbar, schrecklich
- 40 Salz der Schwefelsäure
- 41 Rudel im wilden Durcheinander
- 43 weibl. Vorname
- 44 heilig (portugiesisch)
- 45 Dreschabfall
- 49 Geschenk
- 50 Schwung, Begeisterung
- 52 weibl. Vorname
- 54 französischer Topf



## Das Weinerlebnis

[www.rebgut-jaeger.ch](http://www.rebgut-jaeger.ch)

8536 Hüttwilen · 052 747 17 70

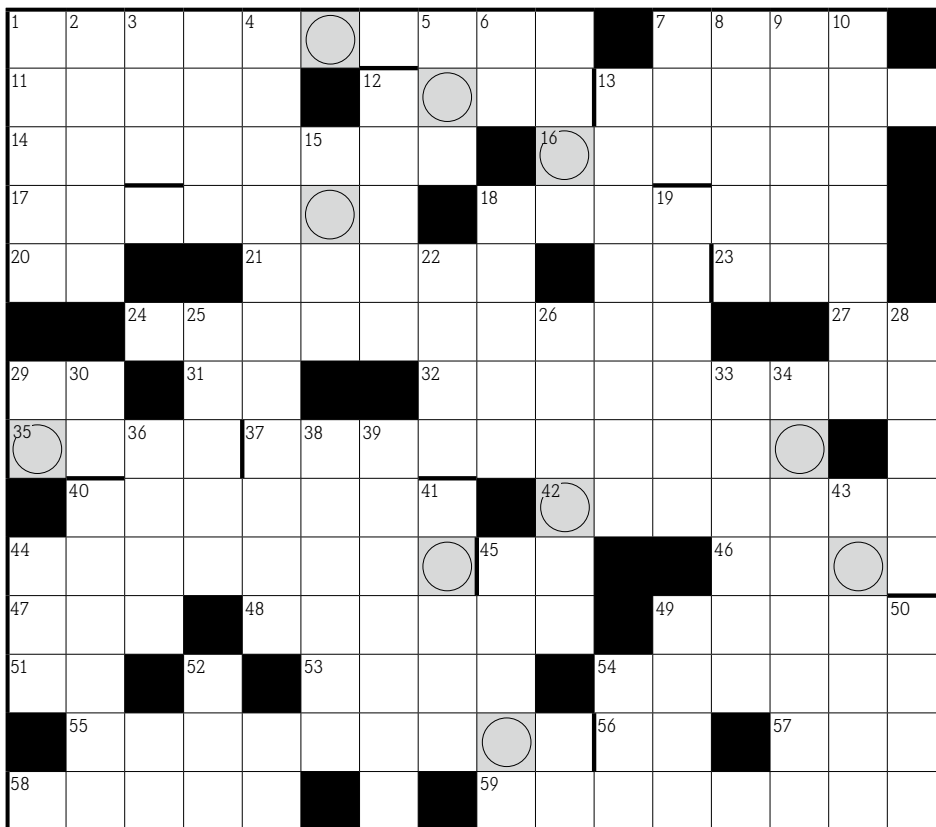
**Rebgut Jäger** · Christian & Edith Jäger

Haldenhof · 8536 Hüttwilen

Natel 079 476 81 53 · [www.rebgut-jaeger.ch](http://www.rebgut-jaeger.ch)

Unsere gemütliche Wein-Stube hat Platz für 80 Personen.  
Feiern Sie Ihre Feste, wie sie fallen.

# Kleines Polit-Kreuzworträtsel



Die eingekreisten Buchstaben in den grau markierten Feldern ergeben der Reihe nach das Lösungswort.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Machen Sie mit.

Senden Sie die Lösung bis 23. April 2016 an:

Margrit Arnold  
Weingartenstrasse 21  
8532 Weiningen

Nur dann haben Sie die Chance, eine Tageskarte der Gemeinde zu gewinnen.

Die Lösung des Dezember Kreuzworträtsels lautet:  
Herbstzeitlose

Die Gewinnerin ist Ursina Arnold  
aus Weiningen

**Räblus Agenda 2016**

**Nr. 87 Juni 2016**

**Redaktionsschluss  
7. Mai 2016**

**Erscheinungsdatum  
13. Juni 2016**

Warth-Weiningen hat  
mit Feuer und Flamme  
gefeiert



Es kann weiter  
gehen ...